einzelverkaufspreis 1.50 dm incl. 5%mwst.

Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.85 21.6.1975

INLAND

AUSLAND

+++ +++ ZUR LAGE IN PORTUGAL +++ +++

DOKUMENTE

ERKLÄRUNGEN

herausgeber:
frankfurter informations-dienst e.v.
6 frankfurt 90
hamburger allee 45
tel.0611/704352

postscheckkonto:
frankfurter informations-dienst e.v.
6 frankfurt 90
nr. 52 52 28 - 602

verantw.redakteur:
f.kern

redaktionsschluß:
donnerstag 20 uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel.44 40 03

463 bochum-querenbg.
pol.buchladen
im westenfeld
tel.70 23 36

5 köln
pol.buchladen
zülpichstr. 197
tel.44 61 71

74 tübingen
aktion pol.buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41 b
tel.2 80 95 22

schweiz:eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel.01 39 12 67

monatsabonnement:
6,- dm gegen vorkasse

probeexemplare nur
gegen 1.50 dm
vorauskasse

NÜRNBERG (ID)
19. juni

STREIK IM DYNAMITWERK ENDET FÜR TÜRKISCHE ARBEITER IM KNAST

dynamitwerk stadel der dynamit nobel in nürnberg, ca. 2.400 deutsche und ausländische arbeiter, ca. 200 türkische kollegen; schon in den vergangenen monaten wurden einige arbeiter aus den abteilungen entlassen. am montag, dem 5. mai, wurden dem personalausschuß entlassungsvorschläge eingereicht, - 17 entlassungen gingen durch - taubmann (dkp-betriebsrat) brachte durch, daß zwei nicht entlassen werden. es sollten entlassen werden: sechs deutsche, sechs türkische, fünf griechische, ein italienischer und ein spanischer arbeiter. daraufhin gab es noch keine informationen über entlassungen der anderen betriebsräte und arbeiter. am mittwoch bekamen die arbeiter ihre kündigungen. taktik: donnerstag war feiertag, freitag wurde nicht gearbeitet, dann wochenende. so war erst mal keine diskussion unter den arbeitern über entlassungen möglich. am montag, dem 12. mai, früh um 5 uhr, beginnt der streik. von anfang an ist die kpd beteiligt, nebst türken von anderen betrieben. insgesamt nehmen etwa 75 leute am streik teil, dann ca. 35 arbeiter, überwiegend türken von dynamit. der streik dauert den ganzen montag - polizei im streifenwagen schaut zu. ein zwischenfall: ein pressefotograf wurde am fotografieren gehindert. im werk wird über den streik diskutiert.

am dienstag zogen vor beginn der frühschicht wieder die streikenden vor das werktor. die werksleitung rief die polizei mit der begründung, arbeitswillige würden das tor nicht passieren können. die zahl der streikenden war inzwischen auf 40 geschrumpft. kpd verteilte flugblätter. um 10 uhr zusammentreffen einer delegation mit werkchef tiefel. ultimatum: wer um 11 uhr arbeitet, braucht keine weiteren maßnahmen gegen sich zu erwarten. die streikenden gingen darauf nicht ein und forderten weitere betriebsversammlungen, - dies wurde von werksleitung und betriebsrat abgelehnt. alle streikenden türken bekamen fristlose kündigungen wegen wilden streikens. nachmittags holte die polizei verstärkung. dabei wurde eine türkische arbeiterin von einem streifenwagen angefahren. daraufhin eskalation: polizei ging mit gummiknüppeln und hunden gegen streikende vor, diese verprügelten die polizei. dabei wurden 31 arbeiter verhaftet, von denen vier deutsche wieder freigelassen wurden.

in nürnberg sitzen noch 27 türken im gefängnis - sieben davon in abschiebehaft, die anderen in u-haft, anklage wegen landfriedensbruch. im knast zum teil mißhandlungen der türken seitens der polizei. rolle der kpd: sie nahmen den streik von anfang an als mittel, sich in der öffentlichkeit zu profilieren, wieder aktionen durchzuführen, diesmal auf kosten der türken. die kpd organisierte nach dem streik ein kampfkomitee, machte demonstrationen und flugblattaktionen, beschaffte kpd-anwalt, und tat alles, um sich und die türken als gemeinsam solidarisch handelnde in der öffentlichkeit zu präsentieren. rolle der dkp: wollte laut einer presseerklärung nach dem streik nichts zu tun haben mit den kp-chaoten, verhielt sich während des streiks abwartend und abwiegelnd. formulierte eine kampfansage sowohl an die dynamit-werksleitung als auch an die kpd, erklärte ihre verbale solidarität mit türken. rolle der türken: neben türkischen arbeitern von anderen betrieben, die teilweise aus ähnlichen gründen wie die kpd am streik teilnahmen, wollten die bei dynamit beschäftigten türken mit ihrem streik weder die profilierung einer bestimmten partei erreichen noch überhaupt kommunistische agitation betreiben, sondern allein einen arbeitskampf gegen die ihrer meinung nach unberechtigten entlassungen führen. durch das verhalten der kpd wurden sie in händel mit der polizei verwickelt, sie waren nicht "verführte" im sinn der bürgerlichen presse, sondern wußten, was sie taten, als sie streikten, allerdings fühlte sich die kpd bemüßigt, sie in ihrer ganz eigenen art des klassenkampfes zu vereinnahmen: allein deshalb eskalierte die auseinandersetzung mit der polizei, und sie befinden sich jetzt im knast.

viele türken, die gestreikt haben und jetzt arbeitslos sind, erkannten mittlerweile die rolle der kpd, die sich erstaunlicherweise nach anfänglich spektakulären und zum teil lächerlichen aktionen (kundgebungen, demos, wobei ihre massenbasis und breite kampffront beschworen wurde) zurückgezogen hatte und zumindest den kontakt zu den türkinnen nicht mehr suchte. die meisten türkischen arbeiterinnen würden ihren streik auch heute noch als richtig beurteilen, einige dagegen haben mittlerweile resigniert und ihr verhalten bereut, was momentan durch ihre beschissene lage (arbeitslosigkeit, demnächst kündigung ihrer unterkünfte im wohnheim) erklärt werden kann.

MÜNCHEN
9. juni

POLIZEI AN DER UNIVERSITÄTSKLINIK

es ging um ein paar fragen an den professor dr. med. alfred nikolaus witt, chef der orthopädischen poliklinik. schon zu seiner ersten vorlesung am montag zuvor war mit flugblättern mobilisiert worden. etwa 500 studenten waren gekommen (normalerweise sitzen da vielleicht 100).

es ging um die operation an dem arzt dr. mauser. witt hatte ihm nach einer knochenmarksentzündung in der wirbelsäule (spondytilis tuberkulosa) im juni 1969 die tuberkuloseherde aus zwei wirbelkörpern ausgeräumt und mit frischer spongiosa (so heißen die feinen bälkchen im inneren des knochens) aufgefüllt. seit der zeit ist mauser querschnittsgelähmt und muß seinen dienst im städtischen krankenhaus harlaching im rollstuhl versehen. alle bisher gefragten ärzte meinen, daß witt die falsche operationsmethode angewandt hat, aber nur vier trauten sich, öffentlich als gutachter für einen prozeß gegen witt aufzutreten. prof. dr. j. kastert (bad dürkheim), der früher auch witt für die verkrüppelung verantwortlich gemacht hatte, zitterte um seine karriere und konstruierte als ursache eine flüssigkeitsschwellung (entlastungsödem) im rückenmarkskanal, was bisher noch in keinem lehrbuch gefunden wurde.

witt gibt zu, mauser vor der operation nicht auf das risiko einer querschnittslähmung hingewiesen zu haben. hinterher lehnte er alle verantwortung ab und versuchte sein honorar auf dem gerichtsweg einzutreiben. mauser versuchte nun sechs jahre lang , eine entschädigung von witt und dessen versicherung der schweizer winterthur-gruppe zu bekommen. auf eigene kosten versuchte er jahrelang, gutachter zu finden, um ein strafverfahren gegen witt einzuleiten.

am 29. april dieses jahres schließlich erhob die staatsanwaltschaft anklage wegen fahrlässiger körperverletzung. die presse schrieb schlagzeilen. da bekam mauser plötzlich geld: 300.000 mark bekam er vom bayrischen staat als arbeitgeber witts aus steuergeldern, 200.000 zahlte die winterthur. witt selber (monatsverdienst ca. 100.000 mark) zahlt mauser lediglich die anwaltskosten. dem kunsttumer w. bischoff hatte der steuer-

zahler schon einmal 1,5 millionen mark zahlen müssen, um witt zu decken. vor sechs jahren war der 19jährige peter emer während einer witt-operation an der achillessehne in der narkose gestorben, die eltern aber hatten "kein geld für einen langen prozeß".

die staatsanwaltschaft zog die anklage mangels öffentlichen interesses und weil mauser keinen wert auf eine bestrafung lege, zurück! außerdem wurde mauser im rahmen des vergleichs verpflichtet, jede öffentliche stellungnahme zu diesem fall zu unterlassen und darüberhinaus von der stadt zur kündigung gezwungen.

der ksv legte als erster eine protestresolution auf der medizinervollversammlung vor und forderte, daß witt seinen lehrstuhl aufgeben muß. in seiner vorlesung am 2. juni 1975 stritt witt alle vorwürfe ab und kam auf der ganz schleimigen tour: das kann jedem von uns mal passieren; man müsse aufpassen, mit welchem patienten man sich einlasse. die anschuldigungen stellten ein kesseltreiben gegen einen von seinem beruf begeisterten lehrer und arzt dar.

dagegen konnte die fachschaftsinitiative (fsi) unter den bedingungen im saal (scheinpflichtige vorlesung plus münchner medizinstudenten auf ihrem individuellen karriere trip gleich diskussionsfeindliche stimmung) nicht an. als fsi haben sich ksv, khb und unorganisierte vor knapp zwei jahren gegründet, als der rcds und andere rechte die fachschaftswahlen gewannen und seitdem es seit oktober 1974 nur noch gelbe (vom kumi eingesetzte) studentenvertreter gibt. die gruppe wechselt stark in ihrer zusammensetzung und hat ziemlich mit der besserwisserei und selbstherrlichkeit des ksv zu kämpfen.

witt konnte die diskussion abbrechen. wir zogen aus. ein neues flugblatt "prof. witt lügt" wurde verteilt.

am nächsten montag, den 9. juni - es waren wieder massig studenten gekommen und auch spitzel - berichtete noch vor beginn der vorlesung ein student von den vorfällen. während ein saaldiener zettel verteilte, auf denen zu lesen war, witt habe nichts mehr zu sagen und bei nochmaliger störung würde die vorlesung bis zum ende des semesters ausfallen! da zog witt mit zehn weißkitteln, an der spitze der dekan spann (gerichtsmediziner!) und einige normalgekleidete herren ein. witt wurde gefragt, wer diese leute seien: "das sind alles meine oberärzte!" spann forderte den studenten auf: "1,2,3, verlassen sie den saal!" hans k. forderte aber diskussion. zwei der nicht-weißkittel gingen auf hans zu, zeigten ihre polizeimarke und schleppten ihn nach kurzem gerangel aus dem saal. wir verließen auch den saal und warteten, so 200 leute, auf der treppe und in der eingangshalle (der hörsaal liegt im ersten stock der uniklinik). plötzlich stürmten da an die 100 polizisten (lederjacke, schlagstock) durch den eingang und besetzten die stationszugänge und treppen. der innenhof stand voll mit ihren bussen, auf der straße sah man nur zwei und einen einsatzwagen.

wir erklärten den patienten, um was es ging, die waren meist skeptisch und sprechchörten: "bullen raus aus der uni!" - "sofortige freilassung von hans k!" spann forderte uns mit der flüstertüte oft und öfter auf, das feld zu räumen. schließlich kam hans wieder raus. er bekam hausverbot bis zum ende der vorlesung; deshalb gingen wir in die cafeteria. die polizisten folgten und warteten draußen; manche kauften sogar die dokumentation.

hans erzählte, daß die zivilen, die ihn festgenommen hatten, ziemlich nervös waren, nichts so recht mit ihm anzufangen wußten. als dann vier studenten ins zimmer kamen, da hätten sie ihn gehen lassen. er kriegt ne anzeige wegen hausfriedensbruch und wahrscheinlich wird der spann versuchen, ihn von der uni zu relegieren. in vielen vorlesungen wurden daraufhin protestresolutionen gegen diese anzeige verfaßt mit der forderung nach einer podiumsdiskussion mit witt, an der auch patienten teilnehmen sollen. vielen studenten war das eine lehrreiche erfahrung, daß sich ein professor von der polizei hat schützen lassen müssen. an keiner klinik, noch irgendwo sonst an der medizinischen fakultät (2 km von der hauptuni entfernt) nicht mal während der streiks gegen das bayrische hochschulgesetz, hats bei uns einen derartigen polizeieinsatz gegeben. natürlich ist es eine schwierigkeit, die ganze misere des kapitalistischen gesundheitswesens an einer figur aufzuhängen, und es gibt viele studenten hier, die meinen, wenn der witt entfernt ist, ist alles wieder okay; aber erstens ist es sehr gut, wenn sich einer von denen eben nicht mehr hinter tausend kollegen und entschuldigungen, er könne doch nichts dafür, verstecken kann, und zweitens kommen viele diskussionen in gang, und zwar nicht über irgendwelchen wissenschaftlich-technokratischen lernstoff, sondern über das verhältnis zum eigenen beruf.

anzumerken wäre vielleicht noch die rolle des rcds, der wohl den polizeieinsatz rügt, ansonsten aber mit allen mitteln versucht, die ruhe wiederherzustellen. stundenlang haben sie den rechtsanwalt von dr. mauser beseiert, kein material an die studenten zu geben; die dokumentation sei schamlose polemik, weil die anklage der staatsanwaltschaft als erwiesene tatsachen hingestellt werde. im übrigen werden sie jetzt bald eine eigene dokumentation herausbringen.

BERLIN (ID)
14. juni

LEGALE ABTREIBUNGEN

in allen bundesländern gibt es eine möglichkeit, eine abtreibung auf legalem weg wegen einer medizinischen indikation durchführen zu lassen. die wenigsten frauen wissen aber von dieser möglichkeit oder machen deshalb nicht gebrauch davon, weil sie genau wissen, daß es gar nicht in erster linie medizinische gründe sind, weshalb sie kein kind wollen. in den meisten bundesländern wird jedoch der begriff "medizinische indikation" weit gefaßt, so daß darunter auch psychische not oder die "gefahr einer selbstschädigung" d.h. selbstmordgefahr fallen. der nachweis für diese psychischen schwierigkeiten ist von den gutachtern jedoch selten genau zu überprüfer. wenn also eine frau selbstmordabsichten wegen der ungewollten schwangerschaft äußert, muß er das durchaus ernst nehmen. der weg sieht dann in den meisten bundesländern in der regel so aus:

ein arzt, (gynäkologe oder praktischer arzt) stellt bei der ärztekammer - in einigen ländern auch beim gesundheitsamt - einen antrag auf legalen schwangerschaftsabbruch. wenn der arzt sich weigert, gibt es noch beratungsstellen, die das auch machen (pro familia, teilweise auch familienberatungsstellen und beratungsstellen der parteien, in denen ärzte mitarbeiten und frauengruppen mit ausgebildeten ärztinnen). von der ärzte-

kammer oder dem gesundheitsamt kriegt man dann formulare, die von der krankenkasse abgestempelt werden müssen. die müssen dann wieder zur ärztekammer. dann bekommt man zwei gutachter zugeteilt, mit denen man einen gesprächstermin vereinbaren muß. in der mehrzahl sind es psychiater. vielen frauen wird es in der situation nicht schwer fallen, in dem gespräch selbstmordabsichten glaubhaft zu äußern. bei aufgeschlosseneren reicht es aber auch schon, zu sagen, daß man in der ausbildung steckt, der freund gerade abgehauen ist, man das alles nicht mehr packt. das gutachten der beiden gutachter muß dann zum arzt gebracht werden, der eine einweisung in die klinik schreibt. die klinik muß man sich dann allerdings selber suchen.

das ganze ist natürlich ein unheimlicher nervlicher und zeitlicher streß. die freizügigkeit und augeschlossenheit der gutachter und der ärztekammer sind natürlich auch unterschiedlich in den einzelen bundesländern. dennoch hängt sehr viel davon ab, wieviele anträge überhaupt gestellt werden, wie groß der druck von unten ist. wenn viele anträge vorliegen, werden natürlich auch mehr gutachter nötig. für diese stellen können sich dann auch genossinnen und genossenärzte bewerben. bisher waren die zahlen in den einzelnen bundsländern sehr unterschiedlich. in berlin, das wohl die liberalste ärztekammer und gutachterstelle hat, waren 1974 rund 4.600 anträge, die zu 96 % durchgekommen sind. im nächsten jahr rechnet man mit 10.000 anträgen (das sind fast so viele wie die lebendgeburten in berlin). an zweiter und dritter stelle folgen niedersachsen und hamburg (nied.s. 4.003 anträge, hambg. 2.294). in relation zur bevölkerung hat rheinland-pfalz die wenigsten anträge. hier werden auch über 50 % der frauen abgewiesen. in allen anderen bundesländern liegt die bewilligungsquote bei 90 %, d.h. daß die meisten anträge durchkommen und man es durchaus versuchen sollte.

zur erleichterung des verfahrens sollten frauengruppen adressen von ärzten sammeln, die einen erstantrag stellen, informationen austauschen über die gutachter, damit man weiß, welcher gutachter auf welche sachen "anspringt" und adressen sammeln von krankenhäusern, die den eingriff dann hinterher machen, ohne die frauen noch moralisch unter druck zu setzen (was sehr oft passiert, indem man sie auf die entbindungsstation legt, sie abweist oder als mörderin beschimpft - so geschehen in berlin). außerdem hält man das ganze besser durch, wenn bei allen sachen, den ganzen laufereien und gesprächen, jemand mitkommt. als alternative zur illegalen kurpfuscherei und profitmacherei sollte man sich schon mal einen massenhaften andrang bei den gutachterstellen überlegen.

HAMBURG (ID)
17. juni

BERUFSVERBOT IN DER KIRCHE

die schleswig-holsteinische landeskirche verweigert dem vikar helmut tröber aus hamburg-wandsbek die anstellungsfähigkeit für den pfarramtlichen dienst. obwohl er vorschriftsmäßig sein zweites theologisches examen mit erfolg absolviert hat, wurde ihm im märz dieses jahres endgültig die übernahme in den pfarramtlichen dienst versagt. als gründe nannte die kirchenleitung: 1. tröber sei der geistige mentor von pastorin groth gewesen (edda groth hatte sich in der simeon-gemeinde, der auch tröber angehörte, stark für eine parteiliche gemeindearbeit engagiert, war von der kirchenleitung deshalb abgeschossen worden und ist mittlerweile aus der kirche ausgetreten). 2. kirchenälteste und pastoren hätten sich durch tröber unter druck gesetzt gefühlt. 3. tröber unterlasse trennung von politik und theologie ("maoistischer ausprägung").

politisches examen in der kirche.

im verlauf der auseinandersetzung legte bischof hübner folgenden fragenkatalog mit der aufforderung vor, tröber solle ihn innerhalb von 14 tagen ausführlich schriftlich beantworten:

1. in dem gespräch mit herrn oberlandeskirchenrat scharbau am 10. september 1974 haben sie zum ausdruck gebracht, daß sie in ihrer kirchlichen arbeit eine gesellschaftspolitische zielsetzung verfolgen. unsere fragen in diesem zusammenhang lauten:

a) welche ideologische oder auch philosophische grundposition vertreten sie im rahmen der gegenwärtigen gesellschaftlichen politischen auseinandersetzung?

b) welche gesellschaftspolitischen ziele streben sie an?

c) was ist ihre ekklesiologische grundposition?

d) welche funktion hat nach ihrer auffassung die kirche in der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen auseinandersetzung?

e) welche funktion hat die kirche bei der erreichung der von ihnen gesetzten gesellschaftspolitischen ziele?

2. wie stehen sie zu der gesellschaftsanalyse, wie der kbw (kommunistischer bund westdeutschland) sie vertritt? sindsie mitglied des kbw?

3. wie stehen sie zur frage der anwendung von gewalt, auch waffengewalt, in der gesellschaftspolitischen auseinandersetzung?

4. auf dem kongreß für eine parteiliche gemeindearbeit sind verschiedene positionen einer gesellschaftspolitischen taktik dargestellt worden. wie stehen sie dazu? wo finden sie hier ihre eigene position?

5. sie sind mitgliedern oder sympathisanten des kbw freundschaftlich verbunden. glauben sie, ihre geistliche, geistige und politische unabhängigkeit bewahren zu können?

6. ist das zeugnis des neuen testamentes für sie auf eine sozialethische interpretation der bergpredigt konzentriert oder haben auch sie einen zugang zur paulinischen theologie, wie sie insbesondere in der theologie luthers ihre ausprägung gefunden hat?

7. wie sehen sie das verhältnis von verkündigungsauftrag der kirche und propaganda extrem-politischer anschauungen in der praxis des kirchlichen dienstes? hierzu bitten wir sie, sich insbesondere auch mit CA 28 auseinanderzusetzen.

8. worin würden sie das schwergewicht und das ziel einer arbeit als pastor, insbesondere in den bereichen gottesdienst, unterricht, seelsorge sehen?

9. für den fall eines auftrags für einen kirchlichen dienst:
a) akzeptieren sie einen auftrag in distanz zu ihrer bisherigen umwelt?
b) nehmen sie die begleitung durch einen probst oder pastor für die zeit des übergangs an?
c) dürfen wir mit einem unbefangenen verhältnis ihrerseits zur kirchenleitung und landeskirchenamt rechnen?

in einem gespräch zwischen bischöfen und vikaren im landeskirchenamt im januar 1975 bestritten die bischöfe trotz allem den offensichtlich existierenden radikalenerlaß in der kirche und behandelten den fragebogen als persönliches schreiben an tröber. zum schluß des gesprächs warnten die bischöfe jedoch vor dem versuch, die kirche unterwandern zu wollen, und vor einer berufsverbotshysterie, die sich angeblich momentan ausbreite.

(aus "amos" - kritische blätter aus westfalen, nr. 2/75 - 463 bochum, querenburger höhe 287)

FRANKFURT (ID)
19. juni

FACHSCHAFT JURA WEGEN "WAHRNEHMUNG EINES ALLGEMEINPOLITISCHEN MANDATS" AMTSENTHOBEN

durch eine verfügung des präsidenten der universität wurde die fachschaft jura wegen wahrnehmung des politischen mandats mit sofortiger wirkung ihres amtes enthoben. die fachschaft hatte ein info herausgegeben, in dem über die nichtzulassung eines assessors zum rechtsanwalt durch die anwaltskammer frankfurt und die nichteinstellung eines dkp-mitglieds als referendarin durch den hessischen justizminister berichtet wurde. darin sieht der präsident die wahrnehmung eines "allgemein-politischen mandats" und behauptet, daß es sich nicht um "hochschulpolitische, d.h. studentenspezifische probleme" handele (nur letztere dürfen laut rechtsprechung von fachschaften behandelt werden). die verfügung endet: " sollten sie unter mißachtung dieser verfügung weiterhin fachschaftsgelder in anspruch nehmen, werde i c h (der präsident ist auch staatsanwalt!) unverzüglich ein staatsanwaltschaftliches ermittlungsverfahren wegen veruntreuung von geldern der studentenschaft gegen sie einleiten."

STUTTGART (ID)
19. juni

FAHRPREISE GEHEN HOCH, ZUGLEICH ANDERE DIENSTLEISTUNGEN

am 3. juni wurden im aufsichtsrat der stuttgarter straßenbahn ag (ssb) nach der zuletzt im januar 1972 erfolgten preissteigerung wieder erhöhungen der straßenbahntarife beschlossen. erhöht wurden der preis von einzelfahrscheinen von einer mark auf 1.30 mark, kinderfahrscheine von 40 auf 50 pfennige, sammelkarten für teilstrecken pro teil von 70 auf 90 pfennige, sammelkarten für die gesamtstrecke von 90 pfennigen auf 1.10 mark. die erhöhungen treten am 1. august 1975 in kraft, schlauerweise genau in der urlaubsmitte. obwohl sich in stuttgart bisher kaum widerstand regte, scheinen die verantwortlichen möglichem widerstand vorbeugen zu wollen. etwa zur selben zeit stehen erhöhungen bei den technischen werken stuttgart (tws) für wasser, gas und strom, für kindertagesheime und öffentlichen bäder an. am mittwoch, dem 18. juni fand eine veranstaltung des komitees gegen erhöhungen statt, auf der die gründung verschiedener stadtteilausschüsse beschlossen wurde. informationszentrum: sz-büro, neckarstraße 178, ecke heinrich-baumann-straße. komitee-treff montags und donnerstags jeweils 18 uhr.

FRANKFURT (ID)
19. juni

AUFRUF ZU STRAFBAREN HANDLUNGEN

nach den beschlossenen tariferhöhungen im frankfurter nahverkehr greift die tariferhöhungsgewalt regelmäßig handfest zu, wenn bürger gegen die kommenden erhöhungsmaßnahmen protestieren. am donnerstagmorgen gegen 7.30 uhr wurden an der bockenheimer warte drei leute verhaftet, die flugblätter verteilten, in denen als protestform gegen tarif-beutelschneiderei das schwarzfahren nahegelegt wurde. die verhaftungen erfolgten aufgrund "des aufrufs zu strafbaren handlungen".

ZWEIBRÜCKEN (ID)
19. juni

ZWANGSUNTERSUCHUNG IM KNAST

manfred grashof, jürgen grundmann und klaus jünschke haben am 28. mai in einem gemeinsamen brief die zwangsuntersuchung geschildert, die in der jva zweibrücken an ihnen vorgenommen wurde.

am 28.5. wurde der beschluß des landgerichts kaiserslautern vom 14.4.75. grashof, grundmann und jünschke - alle jva zweibrücken - "auf ihren gegenwärtigen gesundheitszustand zu untersuchen" (durchs staatliche gesundheitsamt zweibrücken) in die tat umgesetzt, verantwortlich für den beschluß zeichneten dr. stiefenhöfer, vorsitzender richter am landgericht kaiserslautern und rubel und halfmann, beide richter am landgericht kaiserslautern. zur begründung wurde angeführt: "es ist beabsichtigt, den angeklagten gelegenheit zu geben (wie großzügig!), sich vor gericht zur anklage zu äußern. deshalb soll zunächst festgestellt werden, ob ihr gegenwärtiger gesundheitszustand eine solche anhörung zuläßt, auch wenn diese (angesichts der umfangreichen anklage) mehrere stunden bzw. tage in anspruch nehmen sollte. die anordnung beruht auf § 81a stpo".

mit anderen worten: das gericht befürchtet - nach 3 1/2 jahren u-haft, davon fast 3 jahre in totaler isolation; nach zwei hungerstreiks gegen diese form der vernichtungshaft, der letzte über 140 tage; und schließlich, nachdem die anklageschrift bereits über ein jahr lang vorliegt, jedoch noch immer kein termin verbindlich in sicht ist - die "zweibrücken-drei" könnten nicht mehr ganz fit sein, gegen dieses fürsorgliche verhalten spricht jedoch eindeutig die tatsache, daß dasselbe gericht bis heute alle von den gefangenen nach beendigung des letzten hungerstreiks gestellten anträge auf generaluntersuchung durch einen arzt des vertrauens v e r s c h l e p p t hat.

wie schon aus der begründung im obigen beschluß hervorgeht, beschränkt sich das interesse der vernichtungsjustiz ohnehin lediglich auf "mehrere stunden bzw. tage", die die äußerung zur

anklage in anspruch nehmen könnte. dahinter steht die konstruktion der bundesanwaltschaft (auch wenn in diesem verfahren nicht (mehr) offiziell zuständig), der hungerstreik der gefangenen aus der raf sei ein selbstverstümmelungsmanöver, solle die prozeßunfähigkeit herbeiführen. obwohl durch die entsprechende äußerung der stpo seit 1. januar 75 die möglichkeit besteht, das verfahren auch ohne anwesenheit der angeklagten durchzuziehen (wozu nicht der geringste anlaß, außer in den hirnen der staatsschutzagenten, besteht), sollten sich stiefenhöfer & co. doppelt rückversichern.

das gesundheitsamt wird beauftragt, eine zwangsuntersuchung vorzunehmen - § 81 a läßt "zur feststellung von tatsachen ...., die für das verfahren von bedeutung sind" dies zu, "...wenn kein nachteil für seine (des beschuldigten) gesundheit zu befürchten sind." - um fürs gericht ein gutachten anzufertigen.

es können "blutproben und andere körperliche eingriffe ... nach den regeln der ärztlichen kunst" vorgenommen werden.

die regel der ärztlichen kunst sah so aus: als sich die drei weigerten, freiwillig an der prozedur teilzunehmen, warfen sich (es lief nacheinander ab) jeweils 10 schließer - die versammelte schlägermafia - drauf und verschleppten sie in die (seit dem hungerstreik bestehende) "intensivsation" und dort auf ein hergerichtetes "intensiv-bett": dort fesselung mit breiten lederriemen ans bett (unterschenkel, brust, arme), die füße wurden nochmal extra mit riemen festgezurrt. rückenlage. der gesamte körper wurde von 10 mann fixiert: 2 am kopfende hielten den kopf permanent an den haaren runter; an jedem arm 2 mann, die die arme über die bettkante runterhebelten und durch diverse kunstgriffe völlig leblos drehten (quetschten); 2 auf der brust, 2 an den beinen. sodann schritt ein herr vom gesundheitsamt, der seinen namen nicht nennen wollte ("den können ja ihre anwälte rauskriegen") - weißer kittel und bisher im hintergrund (graumeliertes haar, um die 50) - zur tat: fragte den sich heftig in den riemen windenden (man konnte kaum was sehen, soviele grüne über einem), ob man derzeit beschwerden hätte, frühere krankheiten usw. kommentierte die ausgesprochene abneigung gegen diese untersuchung sowie den wunsch, zur hölle zu gehen, mit der bemerkung: "wie ich sehe, verfügen sie über ungeheuere kräfte". um dem patient das sprechen, mühsam genug, zu ersparen, drückte man ihm noch schnell ein kissen ins gesicht - das blieb auch drauf, 20 minuten. sodann: blutabnahme in beiden armbeugen, mehrmaliges danebenstechen. ob blut entnommen oder was reingespritzt wurde, ließ sich nicht feststellen. d a ß gestochen wurde, merkte man erst hinterher, an den pflastern. als zweite und letzte maßnahme: ekg. rasieren der brust wurde erwogen, dann ließ man's sein und brachte die elektroden ohne weiteres an. unterm kissen: erstickungsangst; insgesamt : total ausgeliefert, gefühlslos am ganzen körper. der zeiger am ekg muß amok gelaufen sein: herztätigkeit rasend.

danach entfesselung usw. das ganze vor den augen des eifrig notizen machenden polizei-inspektors bouquet. als jetzt - bei grashof - das ekg-gerät umfiel und der arzt sich in die äußerste ecke zurückzog, sich neben dem polizei-inspektor verschanzte, warf sich die ganze meute von hinten erneut auf ihn, riß ihm arme, beine und kopf in alle möglichen stellungen und zerrte ihn auf den boden, dann faßten alle zu, und unter fußtritten gegen kopf und oberkörper gings den selben weg zurück, beim verlassen des zimmers im tiefflug mit kopf gegen stahlrahmen der tür des "intensiv-zimmers". dabei halb bewußtlos, dann über den gang (jeder durfte einmal zutreten - mit entsprechenden begleitkommentaren) bis zur zelle. tür auf und wie'n kartoffelsack unters waschbecken gegen die bettkante. wieder mit dem kopf zuerst.

zwei stunden später einlieferung ins katholische krankenhaus von zweibrücken zwecks röntgen des schädels und der nackenwirbel wegen verdachts auf wirbelbruch/schädelfraktur. seitdem halsmanschette tragen und schwierigkeiten, den kopf zu bewegen, auflage für den kopf beim schlafen zu finden. die ganze hintere partie, kopf und nacken, ist taub, ohne gefühl. schwierigkeiten beim sprechen, beim kauen, kiefer geschwollen. und - wie bei den anderen auch- prellungen an schulter, schürfwunden und hämatome vom danebenstechen bei der blutentnahme.

meinte einer der knechte: du bist ja noch länger hier! allerdings, noch ist da der anstehende prozeß. und klar, daß die rache für stockholm da drin war und für ne menge anderes. und: die schläge, tritte, die schüsse: immer ist der kopf ihr ziel. der prozeß kann jetzt - nachdem ihn die gefangenen dreieinhalb jahre verzögert haben - anfangen. der gesundheitliche zustand der angeklagten läßt es zu, daß sie sich zur anklage äußern.
(gemeinsamer bericht on grashof, grundmann und jünschke)

FRANKFURT (ID)
17. mai

HUNGERSTREIK IM BRUCHSALER GEFÄNGNIS VERTUSCHT

bereits am 20./21. mai sind in der justizvollzugsanstalt bruchsal sieben gefangene in den hungerstreik getreten, wie der gefangenenrat frankfurt (glauburgstraße 75a, büro goller) jetzt erfahren hat. jeder versuch der inhaftierten, ihre forderungen, die sie der anstaltsleitung vorlegten, auch den massenmedien zukommen zu lassen, ist von der anstaltsleitung verhindert worden.

die sieben forderungen der hungerstreikenden: aufhebung der anordnung des anstaltsleiters rosen, den nicht arbeitenden gefangenen die essensration zu kürzen. verlängerung der freistunde, die zur zeit 40 minuten beträgt. erhöhung des essensatzes für alle inhaftierten in der brd. aufhebung des ausschlusses der sieben gefangenen im hungerstreik vom 14tägigen umschluß, außerdem einführung des täglichen umschlusses (umschluß = zeitlich befristetes zusammensein gefangener aus verschiedenen zellen in einer gemeinschaftszelle), wie er in anderen anstalten der brd seit langem üblich ist. bessere ärztliche versorgung, betriebliche verbesserungen wie ausreichende belüftung. schließlich angemessene bezahlung.

schon im juni 1973 versuchten die strafgefangenen in der jva bruchsal durch hungerstreik, der nachher in eine revolte überging, der öffentlichkeit zu zeigen, was wirklich in bruchsal los ist. vergebens! alles, was den häftlingen versprochen worden ist, wurde von der justiz nicht eingehalten. im gegenteil, die sogenannten sicherheitsmaßnahmen wurden erheblich verstärkt. so ist man in der jva zur zeit dabei, eine ganze station zum isoliertrakt umzubauen. noch mehr gitter, noch mehr unterdrückung. das alles unter dem namen "humaner behandlungsvollzug", resozialisierung. diese resozialisierung geht so weit, daß jetzt stundenlöhne eingeführt werden. diese stundenlöhne schwanken zwischen 0,28 dm bis 0,58 dm. diese zahlen sprechen für sich.

die differenz bis zum tariflohn, den die firmen auch für strafgefangene zahlen müssen (außer sozialabgaben) streicht die jva ein. damit werden die unkosten der anstalt gedeckt. überschüsse werden den justizministerien abgeführt. in butzbach z.b. wurden im jahr 73 1,8 millionen, im jahr 74 1,2 millionen dm nach wiesbaden abgeführt. ähnlich wird es auch in anderen anstalten aussehen. zum hohn: in bruchsal wurden fabrikmäßig auch noch stechuhren eingeführt.

PREUNGESHEIM (ID)
17. juni

"WOLKE, ICH MACHE DICH FERTIG"

der häftling roland wolke, der seit anfang januar in der justizvollzugsanstalt I in frankfurt-preungesheim einsitzt, hat in zusammenhang mit dem tod seines freundes norbert lach, der sich am 1. mai im hanauer gefängnis erhängt hat, strafantrag gegen den kriminalbeamten luckard wegen unterlassener hilfeleistung, nötigung im amt und mord oder fahrlässiger tötung gestellt. die begründung des strafantrags von roland wolke, die er an die staatsanwaltschaft beim landgericht hanau geschickt hat, veröffentlichen wir hier in voller länge:

"trotz meiner strafanzeige vom januar 75 gegen den kriminalbeamten luckard u.a. hat die behörde nichts unternommen. ich habe zumindest nichts mehr von meiner anzeige gehört, womit sich die zuständ ige staatsanwaltschaft der begünstigung schuldig gemacht hat.

in meiner anzeige vom januar 75 habe ich auf die rechtswidrigen ermittlungsmethoden des kriminalbeamten luckard u.a. hingewiesen, da für jeden die gesetzwidrigkeit seines vorgehens ersichtlich war. wenn man damals die ermittlungen aufgenommen hätte, würde norbert lach, der sich am freitag, den 1. mai 75 - nachdem er einen halben tag in haft war - in der jva hanau erhängt hat, heute noch leben.

in der zeit von november bis dezember 74 hatte ich mit luckard einige persönliche differenzen wegen mehrmaliger gesetzwidriger hausdurchsuchungen, für die er nie einen hausdurchsuchungsbefehl vorweisen konnte. der kriminalbeamte luckard u.a. haben sich immer mit gezogenen und durchgeladenen schußwaffen eintritt verschafft. öfters wurden auch einfach die türen eingetreten. bei den willkürlichen hausdurchsuchungen wurden meine gäste terrorisiert, geschlagen, mit gezogenen und durchgeladenen schußwaffen bedroht und mit haftandrohung eingeschüchtert.

der kriminalbeamte luckard u. a. w u ß t e n, daß i c h, norbert und andere heroinsüchtig waren. am 11. februar 1975 hat mich luckard unter zweifelhaften gründen in der jva hanau aufgesucht - zwecks fotografieren und so -. er machte mir an diesem tage das angebot, mir einen "schuß" heroin mitzubringen bzw. zu geben, wenn ich aussagen machen würde. obwohl mir die ablehnung seines angebotes schwerfiel, habe ich es abgelehnt und bin gegangen.

luckard äußerte in der zeit von november bis dezember 1974 mir gegenüber mehrmals: 'wolke, ich kriege dich dahin, wo du hingehörst; nämlich in den knast. wolke, ich mache dich fertig! ich kann die vorläufigen festnahmen beliebig fortsetzen. mir kann dabei gar nichts passieren.' zu diesen äußerungen hatte luckard überhaupt keine veranlassung, diese entstanden nur aus seiner verletzten eitelkeit. er brüstete sich mit seiner macht und tat sich unheimlich groß.

bei den damaligen gesprächen, bzw. der auseinandersetzung, sagte luckard auch: 'den norbert lach mache ich auch fertig, ich werde ihn solange und so oft einsperren, bis er ein geständnis ablegt.' - als ich das meinem freund norbert erzählte, sagte er: 'roland, dann hänge ich mich auf, dennsonst habe ich vor luckard nie ruhe.' ich glaubte damals, daß es norbert nur so im scherz gesagt hat, und es nicht ernst meinte. die wirklichkeit hat gezeigt, daß es ihm damit verdammt ernst war. - ich machte luckard darauf aufmerksam, daß dies unzulässige ermittlungsmethoden seien, und ich diese faxen nicht mehr mitmachen würde. wenn er nochmals mit gewalt in meine wohnung dringen würde, ohne einen hausdurchsuchungsbefehl zu haben oder - wie es so schön heißt - 'gefahr im verzuge' sei, so werde ich mich seinen sadistischen gefühlen gegenüber zur wehr setzen. worauf er mir sagte: 'mir kann so schnell nichts passieren, und wer glaubt euch (norbert und mir) schon?'

wie ich jetzt hörte, hat sich mein freund norbert lach in einer zelle in der hanau erhängt.

nach meiner verhaftung am 2. januar 1975 hat luckard einigemal meine verlobte in meiner wohnung aufgesucht, um von meiner verlobten eine aussage zu erpressen. zur erpressung einer aussage war luckard jedes mittel recht. hier war die haftandrohung das mildeste mittel. luckard drohte meiner verlobten, 'die fresse vollzuschlagen', wenn sie jetzt nicht endlich auspacke. er ließ verlauten: 'außerdem gibt es noch die bewußte herbeiführung einer rufschädigung am arbeitsplatz', was zweifelsohne zu einer entlassung geführt hätte.

norbert lach wird es ähnlich ergangen sein. als ich bei meiner verhaftung am 2. januar 1975 auf der kripo bad-orb war, verlangte ich auch nach einem arzt. die antwort darauf war: 'du brauchst keinen arzt, du kommst in den knast.' damals litt ich nicht so sehr an entzugserscheinungen, da ich noch etwas hatte, mit dem ich das überbrücken konnte, sonst hätte ich luckard damals bestimmt alles unterschrieben. mein glück war nur, daß man mich nur 48 stunden auf der kripo festhielt und dann zum richter brachte, denn in der jva hanau bekam ich dann von einem 'bekannten' jede menge medikamente, die ich bezahlte, sonst wäre ich bestimmt ganz genauso wie norbert lach geendet.

mit dem tod von norbert lach hat man jetzt wahrscheinlich auch erreicht, was man erreichen wollte, da norbert lacht in dem jetzt gegen mich geführten ermittlungsverfahren als zeuge für mich aussagen sollte. ich hatte ihn bisher extra nicht benannt, weil ich fürchten mußte, daß luckard - wie auch bei mir seine drohungen wahrmachen würde, und die gleichen methoden auch bei norbert lach anwenden würde, was ihm ja auch gelungen ist. jetzt hat man für den angeschuldigten wolke, der manchen herren so oder so ein dorn im auge ist, endlich die situation geschaffen, daß er sich nicht mehr richtig verteidigen kann.

da ich befürchten muß, daß es noch mehr tote gibt, kann ich in dem gegen mich anhängigen verfahren noch keine zeugen benennen.

dies alles sind fakten, die sie, meine herren, nicht so einfach unter den tisch wischen sollten, auch ein kriminalbeamter hat sich an die bestehenden 'gesetze' zu halten - oder gilt für kriminalbeamte eine besondere regel?

hiermit beantrage ich auch gleichzeitig einen waffenschein, da ich bei einer entlassung (desgleichen für meine zukünftige frau) meines bzw. das leben meiner verlobten keinen schutz gegen kriminellen elemente gibt, werde ich mich in zukunft zu schützen wissen, denn diese herren schrecken noch nicht einmal vor einem mord zurück.

nachtragend wäre noch zu sagen, daß alle diese fakten zu beweisen sind, teils durch geschädigte personen, teils durch die entstandenen schäden und durch tatzeugen. ich muß leider fragen: wozu ist eigentlich ein grundgesetz da, das eigentlich schützen soll? und wozu eigentlich dieser spruch: vor dem gesetz sind a l l e gleich? das trifft doch am wenigsten zu, denn sonst hätten sie meine anzeige vom januar 75 gegen den kripo-mann luckard nicht als nichtig hingestellt. braucht man denn erst einen mord (?) um etwas zu unternehmen? das ist doch wohl ein etwas zu hoher preis, oder zählen bei ihnen menschenleben nicht?

haben diese machenschaften des kriminalbeamten luckard etwas mit objektiver rechtsprechung zu tun? aussagen unter zwang oder im rausch, auch bei angeblich unbeteiligten, die unter solchen obskuren umständen zu belastungen genötigt werden, haben nichts aber auch gar nichts mit einem rechtsstaat gemeinsam.

damit auch diese strafanzeige nicht wieder einfach vom tisch gewischt werden kann, werde ich diese in form eines offenen briefes an die presse weiterleiten. auch halte ich es für dringend notwendig, daß die öffentlichkeit von den gesetzwidrigen handlungen des kriminalbeamten luckard u.a. unterrichtet wird. solche beamte sind bestimmt kein aushängeschild für rechtsstaatlichkeit und wie die sprüche alle lauten.

ich verlange eine schonungslose aufklärung und die verfolgung a l l e r beteiligten - auch denen, die meine anzeige vom januar 1975 unterschlagen haben, weil sie damit den verbrecherischen handlungen des beamten vorschub geleistet haben."

MÜNCHEN (ID)
18. juni

KÖLNER SCHIESSEREI : ERMITTLUNGSAUSSCHUSS SAMMELT INDIZIEN

am 9. mai um 1.30 uhr wurde auf einem parkplatz in köln-gremberg werner sauber von polizisten erschossen, karl-heinz roth wurde durch brust- und bauchschüsse schwer verletzt, roland otto wurde festgenommen. ebenfalls getötet wurde ein polizist, ein weiterer wurde verletzt.

laut haftbefehl sollen karl-heinz roth und roland otto u.a. vollendeter und versuchter mord zur last gelegt werden.

kurze zeit nach diesem ereignis verhängte die polizei eine absolute informationssperre, die sich sowohl auf die einzelheiten des hergangs, als auch auf die prozessualen absichten bezieht. sie dauert bis heute an und wird voraussichtlich bis heute nicht aufgehoben werden. solange wird die öffentlichkeit unter dem einfluß einer äußerst widersprüchlichen presseberichterstattung stehen.

leider hat sich herausgestellt, daß gerade die diffamatorische meinungsmanipulation ihren eindruck auch auf breite kreise der linken nicht verfehlt hat. dabei sind die ermittlungsbehörden und die presse auch weiterhin in der vorhand. außer den polizisten, werner sauber, karl-heinz roth und roland otto befanden sich offenbar keine weiteren personen zur tatzeit unmittelbar am ort. es ist klar, was das heißt: die staatsanwaltschaft kann einen weiten spielraum für die konstruktion des von ihr bevorzugten tathergangs großzügig ausschöpfen. da nicht vorauszusehen ist, was sie letzten endes als "wahren tathergang" produzieren wird, haben sich in hamburg und münchen ermittlungsausschüsse gebildet, die sich um eine möglichst umfassende sammlung von indizien bemühen. das kostet viel geld. es besteht anlaß zu der annahme, daß die staatsanwaltschaft die ermittlungen und den prozeß ungewöhnlich zügig durchführen will.

daher bitten wir dringend um schnelle unterstützung. darüberhinaus ist es wichtig, die isolation der genossen zu durchbrechen und die politische diskussion mit ihnen nicht abbrechen zu lassen. spendet auf die im folgenden angegebenen konten geld zur finanziellen unterstützung der ermittlungen und schreibt den inhaftierten genossen über die ebenfalls angegebenen briefadressen. stellt besuchsanträge, denn auch das hilft den genossen in ihrer isolation. durchschriften der besuchsanträge sendet bitte an die folgenden anwaltsbüros.

für karl-heinz roth: briefadresse: amtsgericht köln, 205Gs 1251/75, zur weiterleitung an k.h.roth, jva düsseldorf, 5 köln 1, apellhofplatz 1, besuchsanträge: amtsgericht köln, 105 Gs 1251/75 5 köln 1, apellhofplatz 1, die durchschrift des besuchsantrags an: rechtsanwaltsbüro günnemann/jacobi/reinhard, 2 hamburg 19, heußweg 35. spendenkonto roth: hamburger sparkasse, kto. nr. 1238/495590, kennwort: spendenkonto roth.

für roland otto: briefadresse: amtsgericht köln, 205 Gs 1250/75, zur weiterleitung an roland otto, jva köln-ossendorf, 5 köln 1, apellhofplatz 1. besuchsanträge: amtsgericht köln, 205 Gs 1250/75 5 köln 1, apellhofplatz 1 und die durchschrift des besuchsantrags an: rechtsanwalt niepel, 8 münchen 40, nikolaistr. 15. spendenkonto otto: bayrische vereinsbank münchen, kto.nr. 856 648, reingard jäckl.

LANDAU (ID)
16. juni.

VERFAHREN GEGEN ZEITUNGSVERTEILER EINGESTELLT

insgesamt 15 personen sind nach der verteilung der sondernummer der französischen soldatenzeitung "les boefes voient rouge" zum tode eines kameraden in der arrestzelle (siehe id nr. 77) wegen vergehens gegen § 89 und § 109 stgb angeklagt worden. am 3. juni datiert und am 7. juni eingegangen ist nun die entscheidung des leitenden oberstaatsanwalts sattler aus zweibrücken ergangen, daß das verfahren eingestellt wird, weil 1. straftaten gegen §§ 89 und 109 stgb nicht nachweisbar sind und 2. das vergehen der beleidigung (§ 185 stgb) nicht verfolgt werden kann, weil keine anzeige erfolgt ist.

die einstellung dieser bisher einzigen verfahren gegen verteiler einer französischen soldatenzeitung ist als großer sieg zu werten, der wahrscheinlich in zusammenhang mit der solidarität zu sehen ist, die z.b. durch das treffen am 3. juni in offenbach ausgedrückt wurde. (am 3. juni ist auch der entscheid der staatsanwaltschaft datiert; zurückdatiert?)

WITTLICH (ID) DESERTIERUNG - WEIL ER IM AUSLAND STATIONIERT IST

16. juni

ein mitglied der jeunesse communiste, der jugendorganisation der kpf, vergleichbar mit der sdaj, ist wegen desertierens angeklagt, weil er anfang mai mit hilfe eines falschen urlaubscheins die dreitägige konferenz seiner organisation in frankreich besuchte. diese dreitägige abwesenheit kann nur deshalb als desertieren ,verfolgt werden, weil der soldat im ausland stationiert ist. in frankreich wäre das nur eigenmächtige abwesenheit.

KASSEL (ID) KINDER UND BÜRGER WERDEN AKTIV

16. juni

von der hiesigen lokalpresse teils verbreitet (wohl aus kommunalpolitischen gründen?) teils unbeachtet haben sich im kasseler stadtgebiet verschiedene initiativen gefunden, die sich für ausreichende spiel- und aktionsmöglichkeiten für kinder aussprechen.

1. eisenbahnersiedlung "hinter den drei brücken": diese von den politikern völlig ignorierte wohnsiedlung verfügt über die typischen spielplätze unserer zeit: klein, tot, leer; kommentar auf einer bürgerversammlung am 26. mai: "sieht aus wie'n aquarium!" aktive sozialarbeiter und der gemeindepfarrer fordern schon seit jahren einen abenteuerspielplatz für die siedlung. doch alle wünsche blieben bisher bei der stadtverwaltung hängen.

am 26. mai fand dann eine bürgerversammlung statt, nicht unter dem üblichen motto "bürger fragen, der magistrat antwortet", sondern eher: "bürger fordern, antwortet der magistrat noch?" hier wurde einstimmig beschlossen, sofort probeweise mit der vorbereitung des abenteuerspielplatzes zu beginnen. das grundstück gehört der stadt, baumaterial wurde von firmen gespendet (die froh sind, wenn die holzabfälle weg sind) und eltern stellten werkzeug zur verfügung, wobei manche väter fleißiger sind als die kinder. seit dem 27. mai nun erproben unsere kinder, was man mit holz alles machen kann, was man beim bau von hütten und türmen beachten muß usw. natürlich tauchen auch probleme auf, die älteren wollen sich gleich alles unter den nagel reißen, die kleineren haben plötzlich keine nägel mehr und vor einigen tagen haben ein paar typen sogar die hütten niedergerissen und einen teil des baumaterials verbrannt. jedenfalls gibt es hier abenteuer über abenteuer!

gleichzeitig haben sich die befürworter des abenteuerspielplatzes zu einer bürgerinitiative zusammengetan. zunächst sammeln sie unterschriften, die dem magistrat vorgelegt werden. auch im benachbarten harleshausen füllten sich die unterschriftenlisten. es ist z.zt. noch nicht abzusehen, inwieweit das interesse der bürger auf die gewählten vertreter im rathaus eindruck macht. zumindest war im lokalblatt bald zu lesen, daß die stadt in ihrem etat für 1975 einen betrag von dm 45.000 bereitgestellt habe, die dem abenteuerspielplatz zufließen sollen. allerdings kursiert die vermutung, daß die stadt firmen mit der gestaltung des abenteuerspielplatzes beauftragen will. wenn das geld dafür bereitgestellt ist, kann man nur sagen: der abenteuerspielplatz ist nix für geldinteressen sondern für kinder!

2. stadtteil harleshausen: man muß vorwegschicken: harleshausen ist ein "grüner" stadtteil, viele beamte . einer sagte mal: "hier findste neureiche und altreiche!" aber im alten ortskern ist ein spielplatz, der zwar einigermaßen groß, dafür aber umso gefährlicher ist. denn daneben verläuft die hauptverkehrsstraße und besonders im berufsverkehr lauern hier unüberschaubare gefahren für unsere kinder.

dazu erklärten magistratsvertreter auf einer bürgerversammlung, daß die pläne hinsichtlich des spielplatzes in der schwebe seien, da eine straßenverbreiterung vorgesehen sei. einen zaun wolle man jedenfalls doch errichten. im übrigen sei an anderer stelle ein abenteuerspielplatz vorgesehen. diese andere stelle erwies sich dann als inmitten des viertels, in dem die stadtväter selbst wohnen. landläufig würde man sowas bonzenviertel nennen. von diesen ausführungen wenig überzeugt, ergriffen dann am vatertag einige väter die initiative und entfernten zunächst mal einen alten, rostigen stacheldraht, in dem schon oft die kinder hängen geblieben sind. dieser stacheldraht befand sich - oh, logik - an der seite des spielplatzes, an der eine kaum befahrene einbahnstraße und außerdem eine weitgehend dichte hecke entlangführt. noch am selben abend soll vor dem kasseler rathaus eine mit altem, rostigen stacheldraht gefüllte kiste gestanden haben.

was den zaun zu der hauptverkehrsstraße betrifft, so erklärte die stadt auf einen leserbrief hin, das sei beabsichtig, werde aber wegen der ferien noch eine zeit dauern. bleibt zu fragen: wer macht ferien? wenn die herren ja kerle wären, dann würden sie sich selbst mal einige stunden hinstellen und einen zaun errichten. was wäre das doch für eine parteienwerbung!

soweit abzusehen ist, ist das interesse der bürger an der sicherheit dieses spielplatzes und an den problemen der spielplätze im allgemeinen vorhanden. voraussichtlich wird es nicht mehr lange dauern, bis die erste bürgerversammlung stattfindet, denn der magistrat bleibt die antworten schuldig.

3. lindenberg-stadtteil bettenhausen: wieder ein gebiet, wo die für diese stadt verantwortlichen allenfalls mal auftauchen, wenn sie einen schrotthändler für ihren mercedes suchen. hier haben jetzt die größeren der kleinen initiative ergriffen und unterschriften gesammelt. sie sagen: "für die spielplätze sind wir zu groß, von der straße fliegen wir runter, überall sind wir unerwünscht!" sie fordern für sich einen platz, wo sie sich bewegen können.

4. stadtteil oberzwehren: hier hat die stadt einen abenteuerspielplatz gebaut. bei näherem hinsehen zeigt sich allerdings, daß sie augenscheinlich einen anderen begriff von sowas hat. denn dort stehen wiederum spielgeräte, die zwar alle sehr "abenteuerlich" aussehen, die nach einiger zeit aber genauso ausgedient sein werden, wie andere spielgeräte auch. immerhin kann man mit stolz von sich behaupten, auch mal einen abenteuerspielplatz gebaut zu haben. man kann sich jedoch darüber streiten, was sich die kinder darunter vorstellen.

alles in allem: kinder und bürger dieser stadt werden aktiv! die stadtverwaltung steht unter druck. mal sehen, wie ihr das schmeckt. bliebe alles beim alten, so werden unsere kinder in einigen jahren ziemlich sauer sein. messerpiekereien gibts heute hier schon soviel, daß man befürchten muß, diese gewalttätigkeit könne sich irgendwann mal kollektiv freisetzen.

FRANKFURT (ID)
18. juni

INITIATIVE "WHYL IST ÜBERALL" RAUM RHEIN/MAIN GEGRÜNDET

in frankfurt hat sich die initiative "whyl ist überall ffm" aus leuten gebildet, die auf die problematik von kernkraftwerken durch die bürgeraktion in whyl aufmerksam geworden sind. die initiative ist dabei, informationen über kernkraftwerke, mülldeponien, das großkraftwerk fechenheim, die plutonium-deponie und ähnliche projekte im raum rhein/main zu sammeln. wer an der mitarbeit ineresse hat oder über informationen verfügt, die er der initiative geben kann, soll catherine unter der nummer 0611/72 24 88 anrufen.

BERLIN (ID)
14. juni

FILMEMACHER ALS DENUNZIANTEN WIDER WILLEN

am 27. mai hat das landgericht berlin endgültig entschieden, daß die staatsanwaltschaft ein beschlagnahmtes videoband der filmemacherin helke sander auswerten kann, um die aufnahmen als beweismaterial in einem strafprozeß wegen "gemeinschädigender sachbeschädigung" zu verwerten. helke sander hatte am 15. februar eine aktion von berliner frauen gegen den § 218 vor der gedächtniskirche gefilmt (siehe id nr. 69). die frauen hatten dabei die wände der kirche mit farbe besprüht und aus protest gegen die entscheidung des bundesverfassungsgerichtes und die haltung der kirche rote farbe die kirchentreppen hinuntergegossen.

helkesander hatte diese aktion für einen dokumentarfilm über den § 218, der im wdr gesendet werden sollte, gedreht und war dabei von der polizei verhaftet worden. auf den einspruch von helke sander und der produzentin regina otto-gundelach war das material bisher jedoch versiegelt. nach der entscheidung des landgerichts darf die staatsanwaltschaft jetzt eine kopie davon machen und es als beweismaterial benutzen.

das urteil des landgerichts stellt einen präzedenzfall dar. es bedeutet, daß sich freie filmemacher künftig unfreiwillig zu denunzianten machen lassen müssen. das landgericht beruft sich in dem urteil darauf, daß das zeugnisverweigerungsrecht für journalisten, das auch ein beschlagnahmeverbot von material durch die polizei einschließt, nicht auf filmemacher anzuwenden ist. "der freien filmberichterstattung kommt nicht die gleiche bedeutung zu, wie der berichterstattung durch presse und rundfunk. der beitrag des films zur öffentlichen information und zur bildung der öffentlichen meinung ist so gering, daß eine der presse und dem fernsehen analoge institutionalisierung des filmbereichs nicht berechtigt ist", schreibt das gericht.

obwohl klar war, daß der dokumentarfilm für das fernsehen geplant war, obwohl auch dem gericht bekannt sein muß, daß mehr als ein drittel der frei produzierten filme auf einen verkauf ans fernsehen angewiesen sind und dabei vorher nur in sehr seltenen fällen vorverträge abgeschlossen werden (den vertrag bekommt man meist erst mit dem honorar -nachdem die sendung oder der film fertig sind), erkannte das gericht die filmemacher nicht als angehörige oder mitarbeiter der fernsehanstalten an. auch durch den artikel 5 des grundgesetzes (freiheit der kunst) sei der film nicht vor einer beschlagnahme geschützt, weil in dem videoband nicht "intuition, phantasie und kunstverstand" mitgewirkt hätten, sondern einfach etwas gefilmt wurde, was jeder sehen konnte. das heißt, kunst ist das, was nicht realität ist.

dach diesem beschluß müssen künstler, die sich die realität zum gegenstand nehmen, immer damit rechnen, daß ihr material beschlagnehmt wird. die folge soll sein, daß sie künftig nicht mehr wichtige aktionen filmen, also gegeninformationen nicht liefern können, oder von den beteiligten einer aktion sogar selber daran gehindert werden müssen.

KIEL (ID)
19. juni

NACHRICHTEN VON RADIO TIRANA

im rotfront-verlag kiel erscheinen ab sofort regelmäßig vierzehntägig ausgewählte sendungen von radio tirana. die nr. 1/75 ist bereits erschienen, die weiteren nummern kommen jeweils am anfang und in der mitte der folgenden monate heraus. die schwerpunkte der sendungen beinhalten themen wie den kampf der völker der welt gegen die beiden supermächte - den us-imperialismus und den sowjetischen sozialimperialismus- , das wachsen und erstarken der kommunistischen weltbewegung, wichtige theoretische probleme und die weiterentwicklung und anwendung des marxismus - leninismus sowie umfassende informationen über den sozialistischen aufbau in albanien. dazu kommen noch laufende nachrichten über alle wichtigen politischen ereignisse. (rotfront verlag, 23 kiel 1, postfach 3746)

GIESSEN (ID)
10. juni

ZEITUNG UNDOGMATISCHER GRUPPEN

seit februar gibt es in gießen eine zeitung undogmatischer gruppen. sie heißt: "gießener anzünder" und soll dazu dienen, eine kommunikationsmöglichkeit zwischen den verschiedenen gießener initiativen und projekten zu schaffen und längerfristig zu einer organisierung der undogmatischen gießener beizutragen.

im februar ist die nr. 1 mit verschiedenen berichten von und über einzelne initiativen erschienen, im april die nr. 2 mit dem schwerpunktthema wohngemeinschaften. in kürze bringen wir die nr. 3 heraus, die unter anderem einen längeren beitrag über das gießener jugendzentrum enthält. bestellen kann man die zeitung zum preis von dm 1,- plus porto (ab 5 ex. 15 % rabatt)bei gunter klug, 63 gießen, goethestr. 33, vorkasse aus psk ffm 13 63 88 - 605 (gunter klug).

DÜSSELDORF (ID)
15. juni

DEMO GEGEN PROZESSE IN SPANIEN

gestern, am 14. juni, fand in düsseldorf eine demonstration gegen die prozesse gegen genoveva forest und drei weitere angeklagte statt (siehe id. nr. 84 - die angeklagten werden der beteiligung an attentaten - polizeilokal in der calle de correo; gegen carrero blanco - beschuldigt, die staatsanwaltschaft fordert todesstrafe)

aus düsseldorf und den umliegenden städten kamen etwa 1.000 spanier und deutsche, die durch die kölner innenstadt zum spanischen konsulat zogen. das konsulat war von polizeikräften abgesperrt. nach absprache mit der polizei durfte eine delegation zum konsulat gehen, um dort eine resolution abzugeben. trotz mehrmaligem läuten wurde jedoch nicht geöffnet, so daß die delegation unverrichteterdinge wieder abziehen mußte. nun löste sich die demonstration auf. eine halbe stunde danach, als die polizei alle sperren abgeräumt hatte und den ort verlassen hatte, warfen genossen mehrere scheiben des konsulats ein. (siehe auch: burgos: eta-genossen schweben in lebensgefahr, in dieser nummer).

AUSLAND

BURGOS (ID)
16. juni

ETA-GENOSSEN SCHWEBEN IN LEBENSGEFAHR

der 24 jahre alte jose antonio garmendia artola aus abalziqueta (guipuzcoa) und angel otaegui echevarria aus azpeitia (guipuzcoa) befinden sich in der gefahr, jeden augenblick von einem militärgericht zum tode verurteilt zu werden. beide gehören der eta an und befinden sich im gefängnis von burgos.

jose antonio garmendia wurde am 28. august 1974 in san sebastian festgenommen, nachdem er von der polizei angeschossen worden war. die kugel ging in die linke schläfe und trat an der rechten heraus. ein teil des gehirns wurde so stark beschädigt, dass es ausfiel. jose antonio garmendia wurde unter starker polizeilicher bewachung in ein krankenhaus in san sebastian eingeliefert und dort operiert. erst etwa zwei monate später erlangte er das bewußtsein wieder. später wurde er in die krankenheilanstalt des gefängnisses carabanchel (madrid) überführt. er verbrachte vier monate lang in völliger isolation, konnte nicht einmal seinen anwalt sehen. während dieser zeit wurde er unter unmenschlichen bedingungen verhört. als folge dieser verhöre wurde am 7. november 1974 angel otaegui festgenommen. grund: garmendia soll in seinem haus gewesen sein.

in den vorläufigen schlußanträgen des militärankIägers, der für beide die todesstrafe gefordert hat, wird garmendia beschuldigt, am tod des gefreiten der guardia civil und chefs des informationsdienstes von valle de irola (guipuzcoa), des bekannten folterers gregorio posadas, beteiligt gewesen zu sein (die anklage läuft noch gegen zwei andere eta-mitglieder, die sich aber im exil befinden). otaegui wird der mittäterschaft beschuldigt, da er garmendia in seinem haus versteckt habe.

am 23. mai wurde der guipuzcoanische anwalt juan maria bandres, der beide verteitigt, vor das militärgericht zitiert. dort wurde ihm die anklageschrift gegen beide übergeben, damit er das beweismaterial beurteilen und prüfen könne. ihm wurden pro mandant 5 tage zeit gelassen, um die verteidigung und die beweise vorzubereiten. da diese frist inzwischen verstrichen ist, kann das militärgericht jederzeit zusammentreten, den kriegsrat abhalten und das urteil fällen. man muß davon ausgehen, daß 24 stunden nach der bestätigung des urteils, sofern es auf todesstrafe lautet, die vollstreckung stattfindet.

in der gegebenen situation, die das baskenland gerade durchlebt und in der politischen krise, in der sich die spanisch regierung befindet, nimmt man an, daß die regierung versuchen wird, eine exemplarische bestrafung der eta und auch ihrer sympathisanten und des ganzen baskischen volkes vorzunehmen. daher erwartet man in baskischen kreisen die rasche und unerwartete abhaltung des kriegsrates, es wird befürchtet, daß eine oder beide todesstrafen verhängt und vollstreckt werden.

die eta hat am 24. mai einen aufruf an die demokratische öffentlichkeit verfaßt, in dem er heißt: "innerhalb eines monats, gezählt ab dem 23. juni, werden zwei baskische kämpfer, j.a. garmendia und a. otaegui, die der organisation eta angehören von einem militärgericht verurteilt...
diese kämpfer werden beschuldigt, an der hinrichtung des folterers und mitgliedes des informationsdienstes der guardia civil, gregorio posadas, beteiligt zu sein....
der militärankläger fordert für beide die todesstrafe....
bei der augenblicklich herrschenden situation im baskenland und der verwirrung in der spanischen regierung, glauben wir, daß unsere genossen in gefahr sind, das gleiche schicksal wie puig antich zu erfahren...."

HOLLAND
20. juni

KEIN INTERESSE MEHR AN CHRISTLICHER GEWERKSCHAFT

in holland versucht die protestantische religiöse gewerkschaft in der armee eine zweigstelle aufzubauen gegen die soldatengewerkschaft vvdm.die protestantische gewerkschaft soll für alle dienstgrade von offizieren bis manschaften sein. der grund für die gründung dieser spaltergewerkschaft: gewerkschaftsmitglieder der religiösen gewerkschaft, die in die armee gekommen sind und dort bei der vvdm mitgearbeitet haben, sind nach ihrem dienst in der armee nicht mehr an der religiösen, sondern nur noch an der sozialistischen gewerkschaft interessiert.

innerhalb der holländischen armee gibt es seit etwa zwei jahren eine gewerkschaft, die von der armee selbst initiiert wurde und die sich aus einer rechten splittergruppe des vvdm zusammensetzt. diese spaltergewerkschaft wird zur zeit sehr aktiv forciert von den offizieren und hat nach eigenen angaben inzwischen fast 5000 mitglieder. diese rechte gewerkschaft wird jedoch durch die täglichen notwendigkeiten des militärischen dienstes und der auseinandersetzungen in der armee mehr und mehr zur aktion gedrängt und verliert dadurch ihre ursprünglich vorgesehene funktion, wenn auch sie versucht, rechtsgerichtete politik zu machen.

HOLLAND (ID)
16. juni

F 15 JA - F 16 NEIN

die holländische soldatengewerkschaft hatte den minimallohn für die soldaten erkämpft. jetzt wurde der minimallohn für arbeiter erhöht, der wehrsold aber nicht. die forderung der holländischen soldaten ist: f 15 ja - f 16 nein. f 15 ist die bezeichnung für den minimallohn (f = florin, der minimallohn dürfte etwa auf 615 oder 715 florin erhöht worden sein); f 16 ist die bezeichnung des starfighter-nachfolgers, den die holländische armee anschafft (das waffengeschäft des jahrhunderts).

PIEMONT (ID)
16. juni

MARGHERITA CAGOL ERSCHOSSEN

am 4. juni wurde der likörfabrikant vittorio cancia entführt. für ihn sollte ein lösegeld von 1,5 millionen lire gezahlt werden. am 5. juni wurde er von der polizei in einem landhaus bei aqui terme (piemont) befreit. das landhaus wurde wahrscheinlich durch den hinweis eines bauern aus der umgebung entdeckt. bei dem schußwechsel zwischen polizei und entführer wurde margherita cagol, führende genossin der roten brigade, erschossen, den anderen gelang die flucht.

margherita cagol war mitbegründerin und mitglied des executivkomitees der roten brigaden. als politisch-militärischer kommandant einer kolonne hat sie einige der wichtigsten operationen ihrer organisation siegreich ausgeführt.

ZUR LAGE IN PORTUGAL

LISSABON (ID)
10.juni

BOMBENATTENTATE GEGEN DEN TOURISMUS

vier sprengstoffanschläge in einer woche, das ist die bilanz der faschistischen "portugiesischen befreiungsarmee" (siehe "cia-elp"), die in der woche zwischen dem 1. und 8.juni zum ersten mal in lissabon auftrat. jeweils zwischen 1 und 3 uhr nachts explodierten relativ leichte sprengladungen: ein abgestellter renault r4, ein büro der brasilianischen fluggesellschaft "varig", der "volksmarkt" in belém und ein hotel wurden dabei beschädigt.

da die elp vor etwa einem monat ihre erste sprengladung in einem touristenauto in frankreich zündete, stellt die wochenzeitung "expresso" (7.juni) eine zusammenhängende strategie aller aktionen her: das ziel der elp sei die verunsicherung des tourismus auf nationaler und internationaler ebene. über die identität der elp gibt es keine zweifel, nachdem wandparolen dieser organisation an den explosionsorten gefunden wurden. der "expresso" hat mit einem genossen der prp-br (revolutionäre brigaden) ein interview gemacht, aus dem wir die wichtigsten passagen bringen:

"das problem des tourismus ist in der tat ziemlich weitreichend. auf der einen seite gibt es die großen imperialistischen unternehmen, die in dieser jahreszeit einen krieg gegeneinander führen, mit falschmeldungen, um die touristenströme in den verschiedenen regionen der welt von einer zone in die andere abzulenken. auf der anderen seite ist das problem des tourismus an die großen monopole gekettet, die natürlich kein interesse am derzeitigen prozeß in protugal haben und ihn boykottieren wollen. es ist bekannt, daß die besondere infrastruktur dieser monopole auch von organisationen wie der elp benutzt wird, daß sie sogar mit solchen gruppen personell gekoppelt sind. unter diesen umständen dürfte die schwache ladung der bomben unwesentlich sein, wichtig ist vielmehr ihre wirkung im ausland, durch die die zahl der touristen nochmals sinken dürfte...

man muß berücksichtigen, daß solche aktionen der polizei, konkret auch der cia nützen können, die eine politische situation in einem bestimmten moment benutzen können; denn die reaktionen auf solche aktionen - auf der ebene der bevölkerung, der politischen parteien und des militärs - können (diese leute) wiederum zu anderen taktiken auf anderen gebieten führen. die prp-br hat konkrete informationen, daß die parteien der rechten in der letzten zeit geheime versammlungen im norden des landes abgehalten haben (wo bisher auch die elp agierte), auf denen die elp einen aspekt der aktivitäten dargestellt hat. die reaktion hat verschiedene fronten, eine von ihnen dürfte notwendigerweise der terrorismus sein. wobei man aber die "legalistische" front nicht vergessen darf ..."

LISSABON (ID)
15. mai

CIA - ELP

am 28. februar dieses jahres, nachdem bekannt geworden war, daß der cia in portugal "menschliche investitionen" plant, unterzeichnete der us-botschafter frank charles carlucci (nr. 4 des cia) - um den "guten willen" der usa und seinen wunsch nach "respektierung des willens des portugiesischen volkes" zu dokumentieren - zwei abkommen: eines über 1 million dollar für "den aufenthalt von technikern, die sich dem studium und der verbesserung der kommunikation und des gesundheitswesens widmen" und eines über 750.000 dollar für die arbeit der interamerikanischen entwicklungsagentur (aid).

in lissabon hatte carlucci gute kontakte zu spinola "im stillen", und vor dem haus von champalimaut (größter kapitalist in portugal) stand oft ein wagen des us-botschafters. champalimaut, der damit prahlte, seinen verwandten spinola vor dem "mordversuch" gerettet zu haben.

und wer flüchtete nach dem konterrevolutionären putschversuch nach brasilien? wer traf sich in paris mit champalimaut? das war carlos lacenda, freund von frank carlucci. und wer ist der chef von latina thompson, einer filiale von j. walter thompson (id nr. 75), der amerikanischen werbeagentur, die mit ihrem slogan bekannt wurde, marines zu rekrutieren und die in portugal versucht, ein "engelsbild" von pinochet zu verbreiten? da ist der brasilianer alvaro da silveira, heute verschwunden, der der vermittler zwischen lacenda und spinola war. irving brown, der "cia syndikalist", der seit 25 jahren wichtige funktionen in den cia-aktionen in der 3. welt einnimmt hat sich im märz 1975 in lissabon aufgehalten.

die zeitschrift "manifesto" bringt in ihrer nr. vom 22. april folgende dokumentationen über die elp (faschistische "portugiesische befreiungsarmee"). in badajoz (spanische grenzstadt in der höhe von lissabon) sammelt sich eine besondere spezies von touristen: da gibt es teure wagen mit portugiesischen kennzeichen, solche aus sevilla ohne identifikation (die spanischen autofahrer müssen einen besonderen ausweis sichtbar am rückspiegel im auto haben); da gibt es für spanische verhältnisse seltene wagentypen, und da gibt es listen der hotelgäste: das sind us- und lateinamerikanische pässe, also cia-agenten. direkt in der nachbarschaft von badajoz ist die luftwaffenbasis talavena la real, auf der spinola am 11. märz nach dem bisher letzten putschversuch landete.

auf einem riesigen landgut unmittelbar an der grenze steht ein großer lastwagen, der auch als radiostation dienen könnte. es wird vermutet, daß von hier aus konterrevolutionäre sendungen nach portugal ausgestrahlt werden. am 15. april fand im hotel simancas in badajoz ein konterrevolutionäres treffen statt. viele teilnehmer wohnten unter der privatadresse calle cardinal cisnero no. 39. als transportmittel zwischen diesen beiden orten diente ein mercedes mit westdeutschem kennzeichen (wi-t 186), der einem der wichtigsten elp-leute gehört. badajoz wird zunehmend ein zentrum für faschistische journalisten aus beiden ländern, die hier informationen austauschen. auch die landung der 7.000 söldner in der us-basis rota beweist, daß der faschismus nicht tot ist.

DOKUMENTE

DOKUMENT

DIE LUAR ZUR JÜNGSTEN ENTWICKLUNG IN PORTUGAL

interview mit fernando marques, chefredakteur der "luar" (neue wochenzeitung der luar)

das gespräch fand statt am 2. juni, hat jedoch auch jetzt von seiner bedeutung nichts verloren. es bezieht sich auf ereignisse der letzten entwicklung und versucht, daraus vier probleme darzustellen: zersplitterung der revolutionären linken - mfa und räte-bewegung - brd in portugal - "sozialfaschismus".

f: im zusammenhang mit der anti-imperialistischen solidaritäts-kampagne für die mpla und das angolanische volk gab es eine aktionseinheit zwischen der luar, anderen revolutionären gruppen (mes, fsp, lci) und - zum ersten mal - mit der revisionistischen pc. war das ein schritt, um in der revolutionären linken die zersplitterung zu überwinden, die ihre derzeitige schwäche bedingt?

a: diese einheit betraf zunächst nur eine präzise frage: die solidarität mit der mpla, mit dem angolanischen volk. denn in der gegenwärtigen situation des landes und im kräfteverhältnis innerhalb der organisationen der revolutionären linken und der reformistischen linken gibt es noch keine bedingungen, die die schaffung einer organisatorischen einheit mit der kommunistischen partei oder mit organisationen wie der mes oder der fsp ermöglichen. deshalb haben wir ein prinzip definiert, nach dem wir handeln: die aktionseinheit über bestimmte punkte. mit mes, fsp und anderen organisationen haben wir schon viele aktionen gemacht. mit der pc war es die erste. und das ist ein neuer aspekt. denn die pc hat sich um die teilnahme an der aktion bemüht, weil sie merkte, daß es bei der unterstützung für die mpla um eine massenmobilisierung ging - sie wollte den zug nicht verpassen. sie wollte nicht hintenbleiben, in ihrem verhältnis zur mpla und in ihrem verhältnis zu ihrer basis.

auf der anderen seite wäre es eine zersplitterung gewesen, wenn die pc eine eigene zweite aktion organisiert hätte. wir haben die bemühung um teilnahme akzeptiert, weil es um die proletarische basis der pc geht. und weil die mobilisierung zur unterstützung der mpla so breit wie möglich sein mußte. denn wir wollten unsere derzeitigen differenzen überwinden, um ein stück solidarität, ein stück proletarischen internationalismus zu verwirklichen.

f: die zeit drängt in portugal, die einheit und stärke der revolutionäre wird immer dringender - vor allem auch, wenn du die entwicklung in chile bis zum militärputsch verfolgt hast.

a: wir haben schon immer zu vermeiden versucht, in irgendeine form von sektierertum zu verfallen. die einheit in der aktion, die einheit in der praxis haben wir immer verteidigt, und zwar sowohl mit der basis der reformistischen parteien wie auch mit der basis der ps. die organisatorische einheit ist allerdings wesentlich schwieriger zu erreichen. mit den maoistischen gruppen, zum beispiel, ist das unmöglich, vor allem wegen ihres sektierertums; mit der udp (bündnis von marxisten-leninisten) in bestimmten punkten schon eher. mit gruppen wie der mes und der fsp bestehen wichtige übereinstimmungen in politischen, theoretischen und praktischen fragen. aber es gibt dabei eine sehr unterschiedliche politische vergangenheit, die bestimmte probleme schafft. z.b. die fsp ist sehr jung, hat eine sehr fließende, undefinierbare basis...

f: sie ist eine abspaltung der ps?

a: ja, sie definiert sich im wesentlichen negativ zur ps, in ihren aktionen und attacken gegen die ps. sie besteht hauptsächlich aus intellektuellen und studenten, weist große theoretische kapazität auf, konnte allerdings bisher nicht eine entsprechende praxis entwickeln. wir haben dagegen eine völlig andere soziale basis. andererseits haben wir immer eine sehr kritische haltung gegenüber der pc eingehalten, während die mes und fsp allmählich sich in der praxis der pc annähern.

die pc wiederum hat sich diese annäherung von mes und fsp zunutze gemacht, denn sie besitzt eine sehr starke politische und organisatorische struktur. daher glauben wir, daß vor allem die fsp in den dunstkreis der pc geraten ist, sie hat etwas von ihrer politischen autonomie verloren, etwas zu viel.

unsere kritische haltung gegenüber der pc hindert uns allerdings nicht, im gegenteil, mit der basis der pc aktionseinheiten zu machen. insgesamt glauben wir, daß eine engere zusammenarbeit, eine engere bindung mit und an die pc notwendig ist. denn: zur zeit, das heißt nach den wahlen, ist die pc in ihrem prestige sehr angekratzt, einmal gegenüber den massen, und zum anderen gegenüber dem vorrücken der ps, ihrer aggressivität. dazu kommt der starke sektor innerhalb der mfa, der eine überparteiliche, basisorientierte perspektive verfolgt. diese situation der pc macht es für uns zu einer notwendigkeit, eine engere bindung an die partei, in der praxis und in der aktion, zu suchen. indessen ist es für uns klar, daß wir, das heißt: die kräfte der revolutionären linken, eine stärkere verankerung in den massen und eine wesentlich stärkere struktur schaffen müssen als bisher; denn wir glauben, daß wir mit der pc beziehungen auf der basis völliger gleichberechtigung herstellen müssen; denn sonst, wenn wir den sehr starken und gut strukturierten apparat und die politische kapazität der pc betrachten, gehen wir das risiko ein, von ihr absorbiert und manipuliert zu werden, in ihrem dunstkreis zu landen.

es ist daher ebenso notwendig, die bindungen mit der revolutionären linken zu verstärken, damit sie nicht unter den einfluß der pc gerät. wir müssen also einen revolutionären block schaffen, nicht-maoistisch, nicht-stalinistisch, der eine alternative zur pc herstellt.

f: gehört zu dieser allianz, die unter den politischen strategie arbeitet, die volksmacht aufzubauen (poder popular), auch die prp-br?

a: die prp-br hat noch nie über den aufbau der volksmacht geredet. sie ist eine sehr merkwürdige, sehr sektiererische partei, mit der wir nicht zusammenarbeiten können, auch nicht punktuell. sie ist sehr auf sich bezogen, triumphalistisch, sehr spontaneistisch. sie hat z.b. zu einem kongress und dort zur gründung von "revolutionsräten" aufgerufen. das ist gegen alle revolutionäre dialektik, die schaffung der volksmacht von oben her zu bestimmen - und das noch als partei ... das war ein totgeborenes kind. wir haben und hatten keine beziehungen zu ihnen. sie haben zwar oft eine richtige theorie, der aber die praktische entsprechung fehlt. sie sind auch nicht in den massen verankert.

f: in ihrer letzten versammlung hat die mfa über die schaffung von "komitees zur verteidigung der revolution" (nach kubanischem vorbild) diskutiert, also über eine engere allianz zwischen volk und mfa. mir scheint dieses ganze system von verschiedenen organen, was daraus entwickelt wurde, höchst bürokratisch, von oben herab verordnet und nicht an der basis geschaffen. welche tendenz läßt sich für euch daraus ablesen?

a: es gibt einen sektor in der mfa, der eine engere bindung an die basis-organe (komitees und räte) verfolgt. wir rechnen diese militärs unter die fortschrittlichen...

f: gehört otelo (carvalho) dazu?

a: ja. wir glauben, daß es innerhalb dieser militärs, die eine überparteiliche, basis-orientierte linie verfolgen, einen bonapartistischen sektor gibt. das sind leute, die sagen: die parteien verstehen uns nicht, es ist besser, wenn wir uns der sache annehmen. und diese leute, eine große gruppe innerhalb der mfa, unterstützen zeitweilig die fortschrittlichen kräfte innerhalb des militärs. daher glauben wir, daß die institutionalisierung der arbeiter- und volksmacht-organe, die existieren, die bürokratisierung und kontrolle dieser entstehenden volksmacht durch den staatsapparat bedeutet. und dies ermöglicht die stärkere bürokratisierung des staatsapparates, mit dem wiederum alle möglichen abenteuer, alle möglichen abweichungen im kräfteverhältnis innerhalb des militärs und gegenüber den parteien kontrolliert werden können. außerdem: die organe der arbeiter- und volksmacht sind noch im embryonalem zustand. sie haben noch keine entscheidende kraft, organisatorisch und politisch. wenn also der staatsapparat, die mfa, anfängt, diese bürokratische struktur von oben nach unten aufzubauen, dann heißt das nichts anderes als: die erstickung der proletarischen autonomie. daher müssen wir gegen diese linie kämpfen, bzw. wir müssen andererseits eine art identifikation der militärs vorantreiben und benutzen, die die selbstverwaltung der arbeiter und des volkes (in den arbeiter- und einwohner-komitees) entwickeln, für die initiative der massen und gegen die bürokratisierung.

f: kann man bisher sagen, daß das verhältnis zwischen der massenbewegung und der mfa dialektisch ist, d.h. daß sich beide seiten wechselseitig beeinflussen, vorantreiben, bzw. hindern? was aber mit diesem modell zerstört würde?

a: sicher. um die initiative der massen aufrechtzuerhalten, muß die bürokratisierung verhindert werden. denn zweifellos ist diese idee keine revolutionäre im sinne der volks- und arbeiter-initiative. es ist die idee einer kleinen elite an der spitze. denn die militärs verstehen unter den basis-organen keine machtfaktoren. sie sind an der macht und wollen sich selbst eine machtstruktur aufbauen. das steht völlig im gegensatz zu unserer vorstellung. wir wollen organe aufbauen, mit denen die arbeiter und das volk die macht ergreifen können.

um es nochmal klar zu sagen: innerhalb der mfa gibt es fortschrittliche sektoren mit fortschrittlichen vorstellungen. das ist realität. aber man muß eben sehen, daß das modell aus populistischen, staatskapitalistischen ideen nach art der peruanischen militärs besteht. und dazu gehört eine stark bonapartistische, eben militärische tendenz, die sich im moment mit den fortschrittlichen ideen von der überparteilichkeit vermischen kann.

f: zur rolle der brd in portugal: mir scheint, daß die westdeutsche sozialdemokratie, die ja die regierung kontrolliert, mit ihren finanziellen interventionen (wie im fall "republica") dasselbe macht, was die westdeutschen christdemokraten in chile gemacht haben: offen imperialistische politik.

a: die bundesrepublik ist das europäische land mit den größten investitionen in portugal. die brd ist außerdem das trojanische pferd des nordamerikanischen imperialismus in europa. sie ist schließlich nato-mitglied, was - bei einem austritt portugals aus der nato - ihre position sehr schwierig machen würde. wenn,bei einem möglichen krieg zwischen arabern und israelis, die usa in europa mit keinem verbündeten rechnen können - auf die brd können sie zählen.

das heißt, was alle welt weiß: wenn wir hier in portugal eine revolution machen, den wahren sozialismus aufbauen, dann hätte das in ganz europa viel widerhall. außerdem gibt es die bekannten, auch organisatorischen bindungen zwischen der spd und der ps. wir wissen, daß die deutsche sozialdemokratie die sozialistische partei materiell und sehr direkt unterstützt mit technikern, die regelmäßig kommen und die arbeit der ps unterstützen. der fall "republica"ist nur ein beispiel dafür. bekannt ist auch, daß westdeutsche politiker mit franco in spanien gesprochen haben. bekannt ist, daß es auch kontakte gibt zur ppd. unter den europäischen bourgeoisien und ihren parteien ist die westdeutsche sozialdemokratie ein klarer und offener interventor.

f: welche rolle hat der "sozialfaschismus" und vor allem, wo liegen die gründe für das aufkommen dieser parole, wo liegt die soziale basis dafür? wenn man die merkwürdige koalition zwischen mrpp und ps gegen die pc betrachtet?

a: das ist eine sehr zeitbedingte sache, der stalinismus der maoisten ebenso wie der stalinismus der reformistischen, revisionistischen pc. denn die maoisten sind mehr stalinisten als die pc.
das problem liegt in seiner sektiererischen, aggressiven, frontalen und sehr gewalttätigen äußerung gegenüber der pc. das ist bei allen maoistischen gruppen so. wir sagen dazu gewöhnlich: das ist der oedipus-komplex dieser gruppen gegenüber der pc, ähnlich ist es zwischen der fsp und der ps; die vater- oder mutterpartei wird jeweils als hauptfeind angegriffen.
natürlich gibt es andere gründe dafür, soziale und politische. zunächst ist das einfach eine aggressive reaktion auf die aggressivität der pc selbst. denn es ist bekannt, daß die pc die maoistischen und die marxistisch-leninistischen gruppen brutal attakiert, manchmal mit äußerster gewaltanwendung, mit physischen mitteln. dies ist in portugal bekannt und trägt zweifellos zur definition des sozialfaschismus bei, wie sie der mrpp vertritt. die pc tritt in betrieben, in gewerkschaften, auf versammlungen, oft extrem brutal gegen diese gruppen auf.

dazu kommt ein soziales, ein soziologisches problem. in die pc haben sich viele mitarbeiter der pide geflüchtet, ebenso viele kollaborateure, auch arbeiter, aus den schichten, die mit den ehemaligen patronen (bossen) zusammengearbeitet haben. sie haben sich in eine partei geflüchtet, die ihnen jetzt die größte sicherheit gibt, die ihnen das gefühl gibt, in einer sehr starken partei zu sein, die die kontrolle hat, eben in der "partei der zukunft".
ihr opportunismus hat sie in die partei geführt, die die aggressivste ist, die partei, die am meisten präsent ist. und das wiederum provoziert die gewalt der arbeiter, die diese opportunisten durchschauen und erkennen. in bestimmten sektoren der betriebe ist die pc deshalb von den bewußten arbeitern, auch maoisten, sehr schlecht angesehen.

f: ist trotzdem die rolle des mrpp nicht manchmal konterrevolutionär?

a: objektiv trägt er oft ein solches verhalten zur schau. für uns ist z.b. ein großes problem: woher bekommen sie das viele geld für ihre riesige propaganda,für plakate und flugblätter, und zwar kontinuierlich? alles sehr gut ausgestattet. sie wollen jetzt eine tageszeitung machen, die sehr gut aufgemacht ist, von großem umfang - wir fragen, woher sie soviel geld haben. sie sind von einer so starken aggressivität - wir vergleichen sie mit dem cds (einer rechtsradikalen partei). als wir jetzt unsere plakate für die solidaritätskampagne mit der mpla und angola klebten, wurden sie noch in derselben nacht vom mrpp überklebt - wir fragen, wo da die solidarität bleibt. wie sollen wir da noch unsere militanten mobilisieren gegen die übergriffe, die der mrpp gerade jetzt von seiten der pc und von seiten des militärs auszuhalten hat? (in dieser woche wurden 400 mrpp-mitglieder auf einen schlag von copcon verhaftet) wenn der mrpp sagt, wir seien räuber etc. - wie wollen wir ihn dann noch gegen die repression des militärs, die wir genauso wie der mrpp ablehnen, verteidigen? manchmal haben sie wirklich das verhalten einer religiösen sekte. in einem ihrer parteisitze, den das militär gestürmt hat, haben sie das foto eines schon früher ermordeten mitgliedes ans fenster gehängt - wie ein heiligenbild.

f: glaubst du, daß das militär den mrpp jetzt zerschlagen will?

a: die mfa mußte jetzt einfach intervenieren, denn das verhalten des mrpp, seine eigenen verhaftungen - das war einfach zu provokatorisch. aber zerschlagen will die mfa den mrpp nicht. das hat sie beim gegenwärtigen kräfteverhältnis noch nicht nötig.

DOKUMENT

"WENN PORTUGAL IN ANGOLA NEUTRAL BLEIBT, ÖFFNET ES DEN WEG FÜR EINE INVASION VON MOBUTU AUS ZAIRE"

im januar dieses jahres wurden die verträge von alvor über die unabhängigkeit von angola, der reichsten und wichtigsten ex-kolonie von portugal, unterzeichnet. am 11.november 1975 wird angola unabhängig. unterzeichner waren portugal und die drei befreiungsbewegungen: agostinho neto für die mpla, holden roberto (schwager von mobutu) für die fnla und jonas savimbi für die unita.

seither hat sich die politische lage in angola verschärft. zwischen der mpla einerseits und der fnla/unita andererseits besteht eine scharfe front. bürgerkrieg steht bevor in dem land, von dessen entwicklung das frühere mutterland portugal aufs engste abhängt. wir bringen auszüge aus einem interview zur bedeutung und praxis der drei befreiungsbewegungen, das die lissaboner zeitung "diario de noticias" kürzlich mit dem früheren wirtschaftsstaatssekretär von angola, josé campelo, gemacht hat. campelo arbeitete unter der provisorischen regierung, in der bis zu den unabhängigkeitsverträgen im januar dieses jahres admiral rosa coutinho hochkommissar war, d.h. repräsentant von portugal. heute ist coutinho mitglied des obersten revolutionsrates in lissabon.

f: wie sieht die lage in angola aus und welche bedingungen sind für sie verantwortlich?

a: betrachtet man die landkarte des afrikanischen kontinents, so läßt sich unschwer nachweisen, daß die errichtung einer pluralistischen demokratie in angola außerordentlich schwierig ist. in keinem afrikanischen land existiert sie; und mir scheint, daß mit dem versuch, diese demokratie aufzubauen, der reaktion in angola gleichzeitig tür und tor geöffnet wären. wir dürfen nicht vergessen, daß hier die reaktion niemals vertrieben wurde nach dem 25.april, daß die pide/dgs sowie die milizen der weißen siedler weiterhin funktionieren wie vor dem 25.april, daß sie weder entlarvt noch entwaffnet wurden, daß die gesamte weiße reaktion, die während der zeit von rosa coutinho (als hochkommissar) vertrieben wurde, nach seinem weggang zurückkehrte.

man muß sehen, daß die ablösung von coutinho eine der bedingungen des vertrages von alvor war, denn er hätte bis zum 11.november verhindert, daß sich diese kräfte erneut einnisten würden im dienste des amerikanischen imperialismus. als portugal (in diesem vertrag) als einen der hauptpunkte die anerkennung aller drei befreiungsbewegungen (mpla, fnla, unita) bzw. ihre gleichberechtigung akzeptierte, da hat es meiner meinung nach gegen den geist des 25.april verstoßen.

denn nach dem sieg der frelimo in mozambique wußte man, daß es nicht nur einen weißen, sondern auch einen schwarzen faschismus gibt, daß die fnla eine faschistische kraft ist, im dienst des imperialismus, die aus mangel an verankerung im volk keine möglichkeit für einen wahlsieg gehabt hätte - wahlen wären für sie eine sichere niederlage geworden. daher hatte die fnla, im dienst des amerikanischen imperialismus und der expansionsbestrebungen von mobutu (zaire), die aufgabe, unruhe zu stiften und die mpla zu vernichten...

f: ist es richtig, die unita als bündnispartner der fnla zu betrachten?

a: die unita treibt ein kompromiß-spiel, nach außen hin gibt sie sich neutral, tut so, als ob sie sich aus konflikten raushält, hofft, daß mpla und fnla in konfrontation kommen, um dann die früchte zu ernten... ich bin allerdings davon überzeugt, daß sie auf der ebene der führungsspitze als verbündeter der fnla zu betrachten ist. ich weiß, daß die unita auf regierungsebene die fnla systematisch unterstützt, daß also auf bestimmte weise die mpla für die unita ein feind ist. das heißt: angesichts der bevorstehenden wahlen am 11. november (dieses jahres) versucht die unita, indem sie das spiel der fnla spielt, der mpla ihre basis im volk zu nehmen.

was das volk in luanda (hauptstadt von angola) betrifft: dort existiert eine starke bewegung der volksmacht (poder popular), die eine macht der mpla ist - während die unita noch kürzlich erklärt hat, sie wisse nicht, was volksmacht sei und könne sich deshalb dazu nicht äußern... alle welt weiß außerdem, und ich habe die gewißheit, daß unsere politik in angola hauptsächlich noch geprägt ist von den kompromissen, die spinola mit mobutu eingegangen ist.

f: woher bezieht die fnla ihren nachschub?

a: jeder, der in luanda gelebt hat, weiß, daß die starke militärmacht der fnla aus kongolesischen soldaten besteht (zaire). sie sind mit den besten waffen ausgerüstet, haben viel geld, wohnen in den besten hotels, ihre sitze sind allesamt hotels, und die bevölkerung suchen sie mit dollars zu kaufen. bei der regierungsübernahme am 31. januar (dieses jahres, d.h. provisorisch) schenkten sie den bediensteten des regierungspalastes 10-dollar-noten...

indessen glaube ich, daß die mpla zunehmend besser ausgerüstet ist. ich bin allerdings sicher, daß sie nur mit unterstützung portugals die verantwortung über die dekolonisierung übernehmen kann... wenn wir die situation weiter sich verschärfen lassen, dann wird der mpla keine andere alternative bleiben, als mit der bewaffneten invasion der fnla konfrontiert zu werden. und auf der anderen seite scheint es mir nicht, daß die usa aus reinem zufall den krieg in indochina beendet haben. das heißt: in der strategie des imperialismus gibt es im moment zwei möglichkeiten, neue fronten zu eröffnen: der mittlere osten und, mit aller sicherheit, angola.

f: sehen sie die möglichkeit einer invasion der usa in angola?

a: direkt oder indirekt; beides scheint möglich. je nach dem, wie sich die ereignisse entwickeln. zumindest gibt es hier un-truppen, die aus 50tausend amerikanischen, 100 neu-seeländischen und 50 australischen soldaten bestehen, außerdem einigen schweden. deshalb kann das passieren, was wir die "vietnamisierung" angolas nennen: entweder direkte amerikanische intervention oder unterstützung der fnla mit finanziellen, wirtschaftlichen und militärischen mitteln, und zwar über mobutu als mittelsmann, mit dem ziel der besetzung von ganz angola oder zumindest teilen des landes. das volk kann zwar auf kurze sicht geschlagen werden, aber wie die geschichte beweist, kann auf lange sicht kein volk besiegt werden. sehen wir uns vietnam an. es kann sein, daß die mpla in einer militärischen konfrontation zunächst einen rückzug einschlägt, aber ich bin überzeugt, daß sie - weil sie die einzige befreiungsbewegung ist, die das volk wirklich repräsentiert - niemals besiegt werden kann. früher oder später wird sie gewinnen...

f: glauben sie, daß die unita in großem maß im volk verankert ist?

a: dadurch, daß ihr führer, jonas savimbi, die sprache und strategie der maoisten benutzt, hat er, da gibt es keinen zweifel, eine gewisse verankerung in einer sehr bevölkerten region erreicht: im zentralen hochland, weil er dort großen druck auf sambia und auch mobutu selbst ausüben konnte; denn durch dieses gebiet wird das sambische kupfer und das von katanga gebracht. so gab es auch lange zeit eine fraktion in der mpla, die sagte, in diesem gebiet werde der krieg (um die unabhängigkeit) gewonnen, wenn man die eisenbahnlinie gewinnt. diese kontroverse in der mpla hat sich dann auch savimbi zunutze gemacht.

als die unita im januar 1974 nur noch aus etwa 20 mann bestand, hat savimbi auf sehr intelligente weise eine schlacht gewonnen: durch streiks im zielhafen der kupferbahn und durch kontrolle über die

eisenbahnlinie stoppte er die kupferproduktion von sambia und setzte dessen präsidenten kaunda unter druck. dadurch erreichte er, daß man ihn als kraft anerkannte, die dann sogar in die uno zugelassen wurde...
die fnla wird von einem der wichtigsten sektoren der weißen bevölkerung unterstützt: von der hochbourgeoisie erhält sie direkte hilfe, die unita dagegen wird als interessenwahrerin der mittleren und klein-bourgeoisie betrachtet und unterstützt, d.h. es gibt anzeichen für eine deutliche hinwendung zum weißen rassismus... die mpla ist nicht rassistisch. von anfang an waren in ihren reihen auch weiße....

f: wie sehen sie die rolle der portugiesischen armee in angola?

a: man kann nicht von der armee sprechen, von den 24tausend mann hier, ohne von den offizieren zu sprechen. mit dem weggang von rosa coutinho verbreitete sich hier große entmutigung, denn gerade unter den offizieren in angola fand nie eine säuberung (entnazifizierung) statt. noch immer sind die alten offiziere aus der zeit vor dem 25.april in ihren befehlsfunktionen; zwar gibt es ein halbes dutzend von progressiven offizieren, aber die mehrheit blieb reaktionär.

als rosa coutinho nach luanda kam, gab es von seiten der opposition demonstrationen gegen ihn. als er aber ging, war die opposition aus angola verschwunden, frieden war da und in der armee herrschte gehorsam: und das dank der persönlichkeit eines mannes eben, der wußte, was er wollte. die armee heute, nach dem wechsel des hochkommissars, ist dieselbe; der neue hochkommissar aber - er spielte nicht das spiel der fnla, sondern eine art neutrale rolle - ist keine persönlichkeit, die den prozeß vorantreiben kann. während der mpla der legale zutritt zu den waffen verweigert wird, den sie beantragte, als ein schiff mit waffen zu entladen war, (weil es dem militär-rat unterstellt war) darf man nicht vergessen, daß die fnla über 1800 km grenze zu zaire (früher kongo) verfügt, die fnla, die fast ganz aus zaire-soldaten besteht. daher ist die neutrale position des jetzigen hochkommissars unehrlich. indem portugal neutral ist, ermöglicht es die invasion durch mobutu, läßt es die invasion einer ausländischen macht zu, nämlich von zaire, das eine der schlimmsten formen des faschismus hat, die man kennt...

f: welche ideologien stehen in den verschiedenen befreiungsbewegungen in konfrontation?

a: man kann nicht einfach sagen: hier kapitalismus - dort sozialismus. die fnla ist eine sehr wenig politisierte bewegung. denn sie besteht hauptsächlich aus leuten, die wegen schlechter führung aus der mpla rausgeworfen wurden. verschiedene minister, die jetzt im amt sind, wurden wegen unterschlagungen rausgeworfen. die fnla spricht vom wahren nationalismus und führt sich als eindringling auf...

ich bin überzeugt, daß einer der träume von mobutu die einrichtung einer föderation aus cabinda (zu angola gehörende enklave auf dem staatsgebiet von zaire, riesige ölquellen), angola und zaire ist, über die er präsident sein will, auf der grundlage des alten kongo-reiches. außerdem liebäugelt savimbi (unita) mit der europäischen gemeinschaft, in der frankreich eine wichtige rolle spielt. das heißt: es gibt verbindungen zu zwei neokolonialistischen mächten, zur eg und zum amerikanischen imperialismus. und china ist auf seiten von savimbi. da die amerikaner übrigens die fnla zu sehr demaskiert sehen und sie nicht mit offen faschistischen karten spielen können, setzen sie eher die europäische sozialdemokratie ein. amerika agiert hier also parallel zu china. und deshalb ist es sehr natürlich, daß die usa zu savimbi übergehen, eine "progressive" fassade des imperialismus aufbauen in dem sinn, daß neto (chef der mpla) ein mann ist, der von moskau unterstützt wird ..."

DOKUMENT

KOREANER IN DER BRD

gegenwärtig leben etwa 13.000 südkoreaner in der brd, darunter 3.000 bergarbeiter, 8.000 krankenschwestern, 1.000 metallarbeiter und 1.000 geschäftsleute und studenten. seit zehn jahren arbeiten südkoreanische arbieter in der brd. das folgende über die materielle und soziale lage der südkoreaner insgesamt haben wir der zeitschrift "amos", kritische blätter aus westfalen, nr. 2/75, 463 boschum, querenburger höhe 287, entnommen.

die wirtschaftliche lage in südkorea:

die wirtschaftliche lage in südkorea ist gekennzeichnet durch: 1. mit einer inflationsrate von 30 % steht südkorea im weltmaßstab gesehen an der spitze. 2. die arbeitslosigkeit ist ungeheuer hoch und kaum abzuschätzen. 3. die industrie wird fast ausschließlich von den usa, japan und anderen imperialistischen ländern beherrscht.

als folge dieser imperialistischen ausplünderung werden die selbständige kleinindustrie und handwerker total bankrottgeritten. die auswirkungen sind katastrophal: das einkommen tausender von familien, besonders der arbeitslosen, teilzeitbeschäftigten, handwerker und bauern erreicht selbst offiziellen angaben zufolge noch nicht einmal die hälfte des existenzminimums!

in dieser situation der wirtschaftlichen zerrüttung versucht das park-regime der lage herr zu werden, indem z.b. und u.a. massenhaft südkoreanische arbeiter ins ausland verschachert werden. die regierung erhofft sich, durch diese maßnahme die arbeitslosenquote zu senken, ausländische devisen ins land zu holen und den wachsenden widerstand des volkes gegen seine politik des totalen ausverkaufs niederzuhalten.

die lage der koreanischen arbeiter in der brd:

es ist eine längst bekannte tatsache, daß die in der brd arbeitenden ausländer in allen gesellschaftlichen bereichen durch die reaktionären ausländergesetze unterdrückt sind, ihnen ihre politische tätigkeit in der brd untersagt wird. eine aufenthaltserlaubnis erhält nur, wer einen arbeitsplatz nachweisen kann und umgekehrt. das gibt den deutschen unternehmern in zusammenarbeit mit den behörden die möglichkeit, besonders "mißliebige" arbeiter abzuschieben, wann immer sie wollen. die brd hat außerdem mit der faschistischen park-regierung vereinbarungen getroffen, die die lage der südkoreanischen arbeiter noch weiter versch limmern. um zu verhindern, daß sie ihre familien mitbringen oder sich sogar für ständig hier niederlassen, sind die berarbeiter der "zwangsrotation" unterworfen: alle drei jahre werden sie einfach gegen einen neuen schub von arbeitskräften ausgetauscht. unter dem deckmantes der "entwicklungshilfe" erwächst hier für die deutschen kapitalisten ein besonderer profit: unabhängig davon, ob sie schon eine langjährige berufspraxis haben oder nicht, werden die koreanischen bergarbeiter nicht als vollwertige

arbeiter sondern wie lehrlinge eingestellt und bezahlt. da diese "anlernzeit" ausdrücklich als unbefristet vereinbart worden ist, kann sie von den kapitalisten beliebig verlängert werden und zwar unter den verschiedensten vorwänden: artikel 12 aus den vereinbarungen von 1970: "für jeden koreanischen bergarbeiter ist vor beschäftigung im gedinge entsprechend den deutschen bestimmungen eine anlernzeit vorgesehen." konkret sieht das für die rund 150 südkoreanischen bergleute der zeche walsum/duisburg so aus: obwohl sie schonseit acht monaten unter tage als volle arbeitskräfte eingesetzt sind, sind noch immer 50 % von ihnen als hilfsarbeiter in der untersten lohngruppe (6-7) eingestuft mit einem bruttolohn von dm 1.060,- (lt. offizieller angabe der zechenleitung von ende 4/75). obwohl sämltliche bergleute zwei sprachkurse erfolgreich abgeschlossen haben, werden als grund für diese unterbezahlung angebliche sprachschwierigkeiten vorgeschoben. so werden die südkoreanischen bergleute untereinander gespalten; die entfremdung von ihren familien wächst, die sich natürlich fragen, warum der eine ehemann so viel von seinem lohn nach hause schicken kann und der andere weniger.

zur überwachung und umfassenden politischen kontrolle sind von der zeche dolmetscher eingestellt, die sowohl im interesse der werksleitung als auch der faschistischen südkoreanischen regierung spitzelfunktionen ausüben. so drohen sie den bergleuten, daß sie bei einer krankheit von mehr als vier tagen entweder die "ausbildungszeit" wiederholen müssen oder auf der stelle nach korea zurückgeschickt würden. so werden die koreanischen kollegen gezwungen, auch bei krankheit zur arbeit zu gehen. die dolmetscher der zeche walsum, von denen zwei, lee bon-yong und im dong-sik, als spitzel des koreanischen geheimdienstes kcia entlarvt werden konnten, wollten die arbeiter sogar daran hindern, ihren gottesdienst zu besuchen, weil der südkoreanische pfarrer ihrer gemeinde keinen hehl daraus macht, daß er in opposition zur faschistischen diktatur in südkorea steht.

die politische situation in südkorea:

am 9. januar 1974 erließ park-jung-hee eine notstandsverordnung, die jegliche opposition offiziell verbot, die neuerdings noch dadurch verschärft wurde, daß jetzt auch jede form von kritik, und sei sie auch noch so leise, mit gefängnis nicht unter 15 jahren bestraft wird. aus angst vor deropposition läßt der faschist park auch christen verfolgen (z.b. die gesamte leitung der dortigen studentengemeinde). um den widerstand der studentenbewegung gänzlich auszuschalten, wurden demonstrationen und kundgebungen mit panzern und maschinengewehren blutig niedergeschlagen und jetzt 20 universitäten geschlossen. zur abschreckung wurden vor kurzem acht oppositionelle politiker brutal ermordet, die angeblich der "volks-revolutions-partei" angehört haben sollen - diese organisation ist eine reine erfindung der südkoreanischen faschisten.

in südkorea herrscht ein bürgerkriegsähnlicher zustand. park versucht mit allen mitteln, panikstimmung mit der drohenden "kriegsgefahr" seitens nordkorea zu erzeugen. fast täglich heulen die sirenen, die bevölkerung wird in die bunker gehetzt, usw. - um das regime des blutigen terrors zu rechfertigen und aufrechtzuerhalten. park hat die usa und japaner um weitere wirtschaftliche und militärische unterstützung gebeten, die ihrerseits ein interesse daran haben, die truppen auf südkorea zu verstärken und damit ihren stützpunkt im asiatischen raum weiter auszubauen. auch der sklavenhandel mit den koreanischen arbeitern ins ausland soll dazu dienen, den widerstand des volkes zu brechen.

widerstand unter südkoreanischen bergleuten in der brd:

trotz der oben skizzierten bedrohung und einschüchterung der südkoreanischen kollegen in der brd ist die bewegung, sich zu wehren und sich zusammenzuschließen, groß geworden. so passierte in walsum vor wenigen wochen folgendes: ein bergmann hatte einen kcia-spitzel entlarvt; als dieser ihn während der arbeit tätlich angriff, sollte der bergmann entlassen werden - wegen schlägerei im betrieb. das verfügte der arbeitsdirektor schneider von der zeche - er ist gewerkschafter - er hat diesen posten im rahmen der paritätischen mitbestimmung in der ruhrkohle ag. die industriegewerkschaft bergbau und energie (igbe) segnete hier die repressalie gegen den bergmann ab und versuchte, in den einschlägigen gewerkschaftlichen gremien alles unter den teppich zu kehren mit dem argument: wir können doch unserm mann, dem arbeitsdirektor im vorstand der zeche, nicht in den rücken fallen! ohne unterstützung (leider) auch der deutschen bergleute erzwangen die südkoreaner in walsum durch versammlungen und unterschriftensammlungen unter den koreanischen kollegen (fast alle 130 von ihnen unterschreiben!) sowie durch öffentlichkeitsarbeit und erfreuliche unterstützung einiger kirchlicher kreise seine wiedereinstellung und die rückbeorderung des in walsum aufgeflogenen kcia-spitzels.

die südkoreanischen arbeiter in der brd fordern: der südkoreanische geheimdienst darf nicht mehr in der brd operieren. die "vereinbarungen" über die stellung von arbeitern zwischen südkorea und der brd muß annulliert werden. deutsche und ausländische arbeiter müssen für gleiche arbeit gleichen lohn erhalten. für alle ausländer muß freie politische betätigung durchgesetzt werden; auch deswegen wird das ausländergesetz als reaktionär bekämpft.

wer konkrete unterstützung plant, soll sich an die amos-redaktion wenden. informationen über die lage in südkorea sind auch zu erhalten über die esg brd, 7 stuttgart, kniebisstr. 27 (die im herbst 74 an einer internationalen christen-delegation nach südkorea beteiligt war). zur nachkriegsgeschichte koreas: jon halliday: three articles on the korean revolution 1945-1953, reprint 1975, association for radical east asian studies isp-verlag 6 frankfurt am main, koblenzer str. 43 (80 seiten, dm 1,50).

DOKUMENT

KÖLN (ID)
17. juni

ÄTHIOPIEN ZWISCHEN HUNGER UND REVOLUTION

unter dem titel: "zur gegenwärtigen situation in äthiopien" veröffentlicht die äthiopische studentenunion köln und die äthiopische gemeinschaft köln eine analyse des politisch unterdrückten und von hungersnot betroffenen landes. daraus das folgende dokument:

"äthiopien ist ein land im "horn" afrikas. es wird von völkern verschiedener nationalitäten und kulturen bewohnt. unterschiedliche religionszugehörigkeiten bestehen nebeneinander - die wichtigsten sind der islam und das christentum -. unterschiedliche lebensformen existieren - von der nomadischen in der wüste afar

bis zur proletarischen in den städten.

die völker äthiopiens haben eine lange und stolze geschichte. das reich von axum, das vor 3.000 jahren blühte, gehört zu den frühesten zivilisationen der menschheit. als dieses reich plötzlich zusammenbrach, das über die nördliche hälfte des heutigen äthiopiens bis in gebiete des heutigen sudans regierte und beherrscher des roten meeres war, wurde es von der macht reicher feudalherren abgelöst, die sich die ganze zeit über gegenseitig bekämpften und über die vormacht abessiniens stritten. später, d.h. zu beginn des 19. jahrhunderts, gelang es dem könig menelik II, ganz abessinien unter seiner gewalt zu vereinigen und seine militärische stärke machte es ihm möglich, seine herrschaft auf die südlichen provinzen des heutigen äthiopiens auszudehnen.

als die westlichen kolonialmächte auf der ganzen welt versuchten, sich der rohstoffquellen in der heutigen 3. welt zu bemächtigen und dabei ganze nationen in afrika, asien und lateinamerika unterjochten, wehrten sich die völker äthiopiens in harten kämpfen mit erfolg gegen die unterdrückung durch die kolonialherren. die daten von 1896, als die italienischen kolonisatoren bei adua geschlagen wurden, und 1941, als mussolinis truppen vertrieben wurden, sind meilensteine in unserer geschichte.

obwohl die völker äthiopiens unabhängig vom kolonialismus blieben, stehen sie trotzdem hilflos den gespenstern hunger und armut gegenüber, denen sie von dem archaischen feudalsystem und dem seit dem 2. weltkrieg in äthiopien engenisteten nei-kolonialistischen, imperialistischen regime überlassen wurden. die bauern, die 90 % der bevölkerung umfassen, sind seit jahrhunderten der ausbeutung durch feudalherren unterworfen. die arbeiterklasse in den städtischen gebieten wird erbarmungslos vom imperialismus ausgepreßt. zuzeiten, als demokratie von der ganzen menschheit als unveräußerliches recht jedes individuums anerkannt wurde, haben die völker äthiopiens unter der unvorstellbaren härte der herrschaft feudaler und imperialistischer gruppen gelitten - der demokratischen grundrechte beraubt.

die äthiopischen völker griffen oft zu den waffen gegen dieses unmenschliche system. der bewaffnete befreiungskampf in eritrea, die revolten von bale und gojam, die vielen von arbeitern, lehrern uns studenten geführten streiks, die vielen bauernaufstände gegen die feudalen adligen sind ein lebendiger beweis dafür.

die regierung haile selassies, die sich auf das gewehr stützte und vom imperialismus rückendeckung hatte, benutzte den terror, um die massen zum schweigen zu bringen. die feudalherren und das korrupte regime beschäftigten sich damit, ihren reichtum und ihr kapital zu genießen, auf kosten der hungernden und notleidenden massen, ohne rücksicht auf das wohlergehen des volkes.

dies führte zum ausbruch einer das ganze land umfassenden hungerkatastrophe, die für mehr als eine halbe million menschen den tod und für zehntausende familien den ruin bedeutete.

"wenn der herr niest, hustet der diener", so sagt das sprichwort; ebenso hatte die internationale krise, die die zentren des kapitals getroffen hatte, ihre auswirkungen auf äthiopien: die preise für lebensmittel, öl und andere grundbedarfsgüter stiegen ins unendliche. dies überspitzte die bereits an sich untragbare situation des volkes.

die wut und der widerwille des volkes stiegen und explodierten im februar 1974. die bauern standen auf! die arbeiter streikten! arme soldaten, priester, muslims, studenten, lehrer und sogar prostituierte und bettler machten ihren protest laut und strömten in riesigen demonstrationen auf die straße. die forderung nach der abschaffung der monarchie, nach enteignung der feudalherren und der übergabe des bodens an seine bebauer, nach der errichtung einer volksdemokratischen regierung, nach dem recht auf freie meinungsäußerung, presse, demonstrationen und streiks, hallten in lautem echo durch das ganze reich. kaiser haile selassie wurde entmachtet - die aristokratie desgleichen. dies war ein sieg für das volk!

das militärische koordinierungskomitee - "derg", wie es genannt wird, das während der massenbewegung im februar entstand, riß die macht des landes an sich und schrieb diese militärische maßnahme dem fehlen politischer parteien zu. alle demokratischen mitglieder dieses komitees wurden im laufe der späteren entwicklung getötet oder inhaftiert. die morde an acht mitgliedern des derg im november und die späteren in der pioniereinheit und im marinekorps sind beispiele dafür. der derg (die junta), von seinem demokratischen mitgliedern gesäubert, von dem cia und dem us-imperialismus unterstützt, führt die barbarische herrschaft des abgesetzten kaisers weiter.

die junta hat gesetze hervorgebracht, die rede- und pressefreiheit und die gründungen von politischen parteien verbieten. sie untersagt massenstreiks und demonstrationen. sie schlägt die forderung des volkes nach der gründung einer demokratischen republik zurück. da das volk jedoch klar sieht, daß nur ein totaler wechsel im gegenwärtigen system frieden und wohlergehen bringt, setzt es seinen kampf weiter fort. hierauf gibt das militär die militärische antwort: terror!

der massenmord an 4.000 eritreanern, an mehr als 3.000 bauern im süden an einigen nationalistischen und demokratischen personen, an militanten studenten etc. enthüllen den wahren charakter des militärs: volksfeindlich und faschistisch! die militärs haben alle schulen geschlossen und die jugend in die ländlichen gebiete verstreut; sie haben den bund der äthiopischen gewerkschaften lahmgelegt, die vorhut der arbeiterklasse in äthiopien. das ist eine offene manifestation der gegnerschaft des militärs zu den arbeitern.

die militärischen machthaber in äthiopien mit ihren slogans "äthiopien zuerst" und "äthipischer sozialismus" erinnern an hitlers "deutschland über alles" und "nationalsozialismus". getreu ihrem faschistischen wesen benützt die junta alle register der demagogie, um den nationalismus anzufeuern und die allgemeine forderung nach freiheit zum schweigen zu bringen und ebnen gleichzeitig den weg für eine systematischere ausbeutung des volkes durch den imperialismus und die feudalherren.

aber die massen bleiben bei ihrem kategorischen "nein" zu allen demagogischen predigten. gleichzeitig legen die militaristen die größte bedeutung auf den maximalen einsatz des gewehrs. der fortgesetzte krieg in eritrea, die neuesten bombenangriffe auf das volk afar, der mord an drei militanten studenten, von denen einer zu den führern der studentenunion gehörte, die bomben auf die bauern von gojam legen hierfür beredtes zeugnis ab.

um die revolutionären wogen abzufangen, verkündet die militärregierung eine landreform, aber diese "edle verlautbarung" ist nicht in die praxis umgesetzt worden. und es besteht keine falsche hoffnung darüber, daß eine faschistische regierung eine demokratische landreform zugunsten der von armut und hunger ge-

schlagenen landbevölkerung durchführen wird.

während dies hier geschrieben wird, sterben tausende unschuldiger menschen den hungertod, der immer noch in äthiopien herrscht und sich in erschreckendem ausmaße verbreitet.

eine regierung, die den reichtum eines landes dazu benützt, waffen von den imperialisten zu kaufen, kann das volk nur mit bomben statt mit weizen füttern.

ein land im zustand der belagerung und des terrors - dies ist die nackte wirklichkeit in äthiopien heute.

das jahrhundertelange elend der äthiopischen völker, die armut der bauern und arbeiter, die unterdrückung einiger volksgruppen, der religionen und der frauen usw. kann nicht abgeschafft werden, ehe das volk sein schicksal selber in die hand nimmt und in einer demokratischen republik selber lenkt.

die stets zunehmende opposition gegen die faschistische junta beweist ohne zweifel den willen des volkes, dieses ziel zu erreichen.

zu einer zeit, wo das volk sich mit dem faschismus konfrontiert sieht und für seine freiheit kämpft, müssen alle menschen von anstand und ehre den kampf dieses volkes unterstützen und sich gegen die junta stellen. wir rufen alle demokraten auf, alle humanisten, alle kämpfer gegen den faschismus, alle, die für die freiheit und gegen ausbeutung sind, ihren protest und ihre unterstützung für das volk zu verdeutlichen. die internationale solidarität aller demokratischen kräfte wird sicher zur befreiung des äthiopischen volkes und zum ende des faschismus beitragen!

nieder mit dem feudalismus!
nieder mit dem imperialismus!
nieder mit dem faschismus!
nieder mit der junta!
es lebe die internationale solidarität!
der kampf des äthipischen volkes für eine demokratische republik wird siegreich sein!

äthiopische studentenunion köln/äthiopische gemeinschaft köln
(informationen über: aktion hungersnot in äthiopien e.v. 5 köln, postfach 10 01 66, tel.: 23 29 37 von 11 bis 13 uhr.)

ERKLÄRUNGEN

ERKLÄRUNG

ROTBUCH-VERLAG ZUM NEUEN SIEMENS-URTEIL

im prozeß um die dokumentarsatire "unsere siemens-welt" liegt jetzt das urteil der zweiten instanz vor (4. zivilsenat des oberlandesgerichtes stuttgart). danach müssen 9 von 19 strittigen behauptungen des buches unterlassen werden, müssen wir die hälfte der gerichtskosten zahlen, müssen wir drei zeitungsanzeigen mit dem text eines unterlassungsausspruchs der 9 "behauptungen" bezahlen, müssen wir der siemens ag allen schaden ersetzen, der ihr durch aufstellung und verbreitung von 7 "behauptungen" entstanden ist und noch entstehen wird.

die 9 zu unterlassenden "behauptungen": zusammenarbeit zwischen siemens und westinghouse auf dem rüstungssektor - häftlingseinsatz bei der installierung des vergasungskrematoriums im kz auschwitz durch siemens - aufsicht über häftlinge im siemens-lager haselhorst - angliederung von elektrobetrieben in besetzten ländern im 2. weltkrieg - bonus für vorstandsmitglieder - 80 % berufsunfähigkeit der arbeiterinnen vor dem rentenalter - durchfallquote bei lehrlingsprüfungen nicht selten ein drittel - entlassung während der probezeit krank werdender mitarbeiter - bierpreiserhöhungen zur stärkung der firmenkassen.

wir möchten daran erinnern, daß 8 dieser "behauptungen" nicht von uns stammen, sondern zuerst von anderen autoren, zeitungen und zeitschriften publiziert wurden - ohne daß siemens dagegen etwas unternommen hat. vier dieser punkte sind in büchern veröffentlicht, die nach wie vor - unbeanstandet - verkauft werden.

lediglich in einem punkt hat f.c.delius einen fehler gemacht: der nicht im geschäftsbericht ausgewiesene betrag, den die vorstandsmitglieder zusätzlich für aufsichtsrattätigkeiten usw. erhalten, liegt - das ist unstreitig - bei 8 % ihrer vorstandsbezüge; diesen betrag jedoch als "bonus" zu bezeichnen, ist nicht richtig.

wegen dieses einen terminologischen fehlers und 8 übernommener, z.t. immer noch beweismäßig strittiger "behauptungen" (in einem buch, das ca. 2 - 3.000 solcher detailinformationen verarbeitet), entstehen uns kosten von ca. 34.000 dm. im einzelnen sind für beide instanzen und das einstweilige verfügungsverfahren (des siemens-konzerns und der deutschen bank vom herbst 72) zu zahlen: gerichtskosten ca. 7.000 dm, anwaltskosten 16.200 dm, anzeigenkosten und unterlassungsausspruch ca. 7.000 dm, reisen zu gerichtsterminen, recherchen usw. ca. 4.000 dm.

am bedrohlichsten ist jedoch die möglichkeit, die auch das oberlandesgericht der siemens ag einräumt: mit immensen schadensersatzforderungen den verlag zu liquidieren und den autor lebenslang zum schuldner des konzerns zu machen. es ist denkbar, daß die siemens ag, die einen bereits im detail ausgehandelten vergleich des oberlandesgerichts in letzter minute widerrufen hat, irgendwelche "schäden" fingiert und damit ein wichtiges instrument linker öffentlichkeit mundtot macht.

für schriftsteller, journalisten und wissenschaftler hat das urteil - das, wie schon beim landesgericht, ohne gutachten literarischer sachverständiger gefällt wurde - erhebliche konsequenzen: sie müssen jede ihrer quellen bis ins detail nachprüfen und können die nichtreaktion betroffener nicht mehr als indiz für die richtigkeit einer behauptung nehmen. in der praxis bedeutet das: endlose recherchen, die kein unabhängiger schreiber ..

auf sich nehmen kann, schon gar nicht ein literarischer autor. das bedeutet auch: ein buch wie "unsere siemens-welt" wäre unmöglich zu schreiben ohne benutzung der siemens-archive. die benutzer des archivs jedoch bezahlen ihre informationen mit zensur: sie müssen sich verpflichten, ihre arbeit vor einer veröffentlichung zur siemens-zensur vorzulegen und sich eingriffe gefallen lassen.

auch dieses urteil verdient eine berufung (nächste instanz: bundesgerichtshof). ob wir solch ein zusätzliches kostenrisiko eingehen können, machen wir von der prüfung der ausführlichen urteilsbegründung, die noch nicht vorliegt, und von der solidarität der öffentlichkeit abhängig.

berlin, 16. juni 1975, f.c. delius und rotbuch verlag

ERKLÄRUNG BRIGADE MANFRED ROHS

wir, bewaffnete frauen und männer, beschuldigen kapital, justiz und wissenschaft, verkörpert in den figuren: bergemann, sprecher der metallindustriellen und personalchef bei ford; hosse, polizeipräsident, dadurch kölns oberschnüffler;bellinghausen, staatsanwalt und starverschnitt in politischen prozessen; scheuch, wehrforscher gegen streikende arbeiter und sprachrohr der firma grünethal gegen die durch das medikament contergan verstümmelten kinder und deren eltern als masken des systems, verantwortlich beteiligt zu sein an der tagtäglichen ausbeutung der arbeiterinnen und arbeiter von ford, khd, f&g, einer reihe anderer firmen und einer unzahl kleiner klitschen, an der sich ständig verschärfenden arbeitshetze durch fließband und akkord, die in diesem jahr wieder tausenden das leben kosten wird, so wie sie im vergangenen jahr 3.801 menschen umgebracht hat.

wir beschuldigen sie der absicherung dieses zustandes als manager, bullen, staatsanwälte und wissenschaftler, der ständigen verbesserung des unterdrückungsapparates, der ständigen perfektionierung der ausbeutung durch arbeitsplatz- und zeitstudien, durch das refa-system. wir beschuldigen sie der aktiven vertretung der aggressiven ziele des internationalen kapitals in der dritten welt, indem sie demonstrationen, straßensammlungen und aufklärung über den faschismus in chile, im iran verbieten, indem sie versuchen freundschaftsfeste mit dem vietnamesischen und kambodschanischen volk zu verhindern, wie kürzlich. wir beschuldigen sie wegen der schauprozesse, die sie veranstalten: gegen die militanten demonstranten gegen die ibm- und pan am-agenturen des us-imperialismus in köln zur zeit des bombenterrors auf vietnam 1972, gegen die genossen, die in kalk mit ihren liedern den kampf des chilenischen volkes unterstützten, gegen die studenten, die scheuchs schlächterwissenschaft kritisierten, wie auch gegen das arbeitslose ehepaar, das der verelendung durch bankraub am chlodwigplatz entgehen wollte. wir beschuldigen sie des kolonialismus, mit dessen methoden sie die zehntausende ausländischer arbeiter in köln behandeln, der rücksichtslosesten profitgier mit der sie aus schlafräumen, die kz-unterkünften gleichen, aus unseren türkischen, griechischen, jugoslawischen, spanischen und italienischen brüdern mieten herausschlagen, mit denen sie ihre villen und luxusappartments finanzieren. wir beschuldigen sie schließlich des mordes. einer, stellvertretend für viele: unser junger nippeser kollege manfred rohs, dessen familie gezwungen ist, unter zuchthausbedingungen, von den schweinen wie aussatz gemieden, in einem der zahlreichen übergangshäuser zu vegetieren, die fernab von marienburg als ghettos und westdeutsche version der wehrdörfer errichtet wurden. dessen mörder als bulle - weiterhin gedeckt durch seinen dienstherrn hosse - das gesetz und die ordnung der bonzen schützt.

daher, in anbetracht der fakten, die polizei, bundeswehr, staatsanwaltschaft und richter geschaffen haben, haben wir erkannt, daß der kampf begonnen werden muß gegen diese gemeinheiten und abscheulichkeiten, die zur alltäglichkeit geworden sind. wir werden die verbrechen, die aus raffsucht an uns, dem volk, begangen werden, nicht länger hinnehmen, sie nur beklagen und wortreich darstellen, sondern durch den kampf und im kampf die bedingungen schaffen, die den terroristen in den chefetagen, justizpalästen und forschungsinstituten ihr verbrechertum unmöglich macht.

wir denken nicht, unsere aktionen könnten den kampf, die selbstorganisation des volkes ersetzen, nicht, daß wir die regisseure der revolution seien,nicht, daß das volk nur darauf wartet, sich uns anzuschließen. wir kennen den wust aus angst und resignation, aus wut und ohnmacht, der sich in den köpfen der menschen angesammelt hat. es gibt keinen anderen schritt voran, als den, den kampf zu beginnen: uns bleibt keine wahl, die alternative zum kampf heißt barbarei. es ist eine notwendigkeit, das geschwätz, die ignorante selbstzerfleischung zu beenden, sich zusammenzutun, sich zu bewaffnen, zu kämpfen.

darum haben wir, als teil des volkes, dem volke dienend, den bewaffneten guerillakampf begonnen!!!

brigade manfred rohs der bewaffneten widerstandsgruppen

ERKLÄRUNG ZUM ANSCHLAG AUF DAS TÜRKISCHE FINANZIERUNGSBÜRO

(auszug)

heute, montagmorgen, den 9. juni 1975 haben wir, bewaffneter widerstandskern, das türkische finanzierungsbüro in köln angegriffen. das finanzierungsbüro der türkischen faschisten leitet die geschäftemacherei mit der brd, mit multinationalen finanz- und kapitalgruppen.

unsere aktion soll klar machen: das 6-jahre-urteil, das die faschistische justiz in köln unter vorsitz des ... richters someskoy gegen einen türkischen fordarbeiter, baha targün, gesprochen hat, wird nicht ohne widerspruch und tatenlos zugelassen.

baha, unser türkischer bruder, hat als mitglied der streikleitung bei ford während des streiks praktisch klar gemacht, daß die arbeitsemigranten hier nicht nur arbeitsvieh und produktionsmittel sind, sondern als aktives, mobiles element in die arbeiterkämpfe eingreifen und diese führen können...

brigade manfred rohs der bewaffneten widerstandsgruppen

ERKLÄRUNG

MÜNSTER (ID)
17. juni

ERBE DER KOLONIALHERRSCHAFT : HUNGERSNOT AUF DEN KAPVERDEN

ein erbe der 500jährigen zivilisatorischen mission portugals auf den kapverdischen inseln sind hungersnöte, die durch eine 7jährige trockenheit noch verstärkt werden. die portugiesische kolonialherrschaft ist gekennzeichnet durch zwei phasen: 1. phase des sklavenhandels 2. phase der ausbeutung landwirtschaftlicher reichtümer (anbau von exportprodukten verbunden mit zwangsarbeit für die bevölkerung von guinea-bissau und den kapverdischen inseln).

die portugiesischen kolonialisten verschleppten im sklavenhandel den wirtschaftlich aktivsten teil der bevölkerung, warfen damit die wirtschaftliche entwicklung zurück, erpreßten tribute aus der bevölkerung, bemächtigten sich der besten böden, verdrängten damit die bauern in immer unfruchtbarere gegenden, zwangen sie zum anbau von exportprodukten, schränkten damit die lebensmittelproduktion für die einheimischen ein.

die kapverden besitzen zwar keine bodenschätze, waren aber für portugal interessant wegen der "günstigen strategischen lage" (sprungbrett für die kolonisierung angolas, in neuerer zeit natostützpunkt, einziger zwischenlandeplatz für flugzeuge der rassistischen republik südafrika). aus diesen gründen wehrte man sich lange, den kapverden die unabhängigkeit zu geben. die unabhängigkeitserklärung wird erst am 5. juli dieses jahres erfolgen. das gleiche schwere schicksal, das die kapverden erlitten, lastete auch auf guinea-bissau und schuf eine enge verbindung zwischen beiden völkern, die sich in gemeinsamem kampf ausdrückte.

die afrikanische partei für unabhängigkeit von guinea-bissau und den kapverdischen inseln - p.a.i.g.c. - kämpft seit 1956 für die freiheit und einheit beider völker. bis zur unabhängigkeitserklärung guinea-bissaus im september 1974 waren 2/3 des landes befreit. der führer der p.a.i.g.c. war amilcar cabral. er wurde am 20. januar 1973 von den portugiesen ermordet.

noch während des kampfes ging die p.a.i.g.c. daran, schulen einzurichten, die anbaumethode zu verbessern, die gesundheitsversorgung aufzubauen, volksläden einzurichten, die ohne profite lebensmittel verkaufen.

immer noch versuchen die imperialisten, den aufbau zu hintertreiben. welche folgen solche versuche haben, zeigt drastisch das beispiel angolas mit seinen neuesten blutigen kämpfen.

am tag der afrikanischen einheit (25.mai) wurde in der bundesrepublik die amilcar-cabral-gesellschaft gegründet. weshalb? unsere regierungen haben von anfang an massiv den einsatz der portugiesischen truppen in den kolonien unterstützt. jetzt gilt es, wachsam zu sein, daß die hilfeleistungen der jetzigen regeirung, die sich als freundschaftsbeweise darstellen, nicht durch die hintertür neue abhängigkeit schaffen.

die aufgabe der amilcar-cabral-gesellschaft ist es, durch aufklärung hier und durch unterstützung des neudemokratischen aufbaus in guinea-bissau und auf den kapverden zu versuchen, solchen absichten keine chance zu lassen. vordringlich ist es aber, die hungersnot auf den kapverden zu beenden.

deswegen sammeln wir heute, um das "kapverdianische institut für solidarität" im kampf gegen die not und beim aufbau der landwirtschaft zu unterstützen. das geld erhält auf direktem weg die p.a.i.g.c. als wahre und einzige vertreterin der kapverdischen bevölkerung. gelingt der aufbau in guinea-bissau und auf den kapverden, so werden auch die anderen afrikanischen länder mit neuem mut dem beispiel folgen und für ihre wirkliche unabhängigkeit den kampf aufnehmen.

spendet für den kampf gegen die hungersnot auf den kapverden: kennwort "hungersnot" stadtsparkasse münster kto. 29 77 05 (amilcar cabral-gesellschaft)

DOKUMENT

U-HAFTANSTALT FRANKFURT-HOECHST

am 18. juni erschien in der "frankfurter rundschau" die mitteilung, daß sich der frankfurter jugendrichter möller in einem brief an den justizminister mit sofortiger wirkung weigert, weiterhin jugendliche zum antritt ihres freiheitsentzuges zu laden. er begründet dies mit den enormen mängel in der höchster jugendanstalt, der vollzug sei "bloße verwahrung junger menschen hinter gitter". dazu folgendes dokument:

1. allgemeines über die anstalt:
die anstalt für männliche jugendliche teilt sich in zwei bereiche: arrestzellen (20-30) und u-haft (150). die arrestzellen sind für kurzfristige aufenthalte, z.b. wochenendstrafen oder als zwischenstation zur u-haft.

in der u-haft sind ca. ein drittel ausländer, 20 erwachsene (eigenes stockwerk). die durchschnittliche u-haft beträgt ein vierteljahr, ist aber nicht begrenzt, d.h. wenn die staatsanwaltschaft langsam ermittelt, bzw. kapitalverbrechen oder viele straftaten vorliegen sollen, gibt es haftzeiten bis zu ca. einem jahr. wie sich das auf jugendliche auswirkt, ist vorstellbar, schwere schäden eine unabdingbare folge.

es gibt 46 aufsichtsleute (incl. 5 fehlstellen), davon zwei drittel beamte. auf den ersten blick erscheint das zwar als viel, aber bei der aufschlüsselung kommt die überbelastung dieser leute zum vorschein: der dienst teilt sich in drei schichten à fünf personen und immer zwei an der pforte. auf jedem flur (ca. 30 gefangene) ist also ein aufseher.

außerdem gibt es vier sozialarbeiter, einen lehrer, sechs verwaltungsangestellte, ein koch, ein sanitäter und eine stelle für einen psychologen, der z. zt. aber in ausbildung ist. dazu kommen einzelne betreuer von außen, die z. t. ehrenamtlich, z.t. aus verbänden für spezielle aufgaben herangezogen werden.

bis auf drei gemeinschaftszellen (je vier gefangene), die bis vor kurzem unüblich waren, gibt es nur einzelzellen. in den einzelzellen ist neben der standardausrüstung noch ein kopfhörer, drei programme sind zur auswahl vorhanden, musizieren ist beschränkt erlaubt, je nach guter führung und fleißiger arbeit, wie bei all diesen "vergünstigungen", die eigentlich eine selbstverständlichkeit sein sollten; einige wenige zellen hängen voller bunter plakate, die meisten allerdings ohne, sie sind dreckig und grau, hinter bildern könnte man ja, "waffen, feilen oder sonst was verstecken".

eine beruhigungszelle soll die "selbstgefährdung der jugendlichen ausschliessen", d.h. kleidung ohne knöpfe und bänder, keine harten gegenstände, matratze ohne überzug auf der erde usw. der aufenthalt in dieser zelle ist unbegrenzt, muß sofort dem amtsgericht mitgeteilt werden und nach jeweils drei tagen erneuert werden. außerdem muß bei jeder einlieferung ein arzt gerufen werden. allgemeines mittel dabei: eine beruhigungsspritze.

medizinische versorgung: ein sanitäter, zwei vertragsärzte auf abruf im nahen krankenhaus. dafür existiert ein arztraum. für eine wöchentliche zahnarztvisite steht ein zusätzlicher zahnarztraum zur verfügung.

außerdem: zwei arbeitsräume (ca. 30 m^2), in denen monotone, mit 0,60 dm bis 1,50 dm für "ein tagewerk" bezahlte arbeit geleistet wird: es werden heftzangen montiert und plastiktischdecken zugeschnitten. auf die "arbeitsbelohnung" besteht kein rechtsanspruch. sie wird auch für etwaige schäden an anstaltskleidung, -geräten oder an baulichkeiten in anspruch genommen. ein unterrichtsraum (ca. 15 m^2) und ein mehrzweckraum mit altar und fernseher für jegliche veranstaltung wie sport, film, skat, schach, messe. der einzugsbereich der u-haft höchst ist süd- und mittelhessen. der etat, über den der justizminister entscheidet, beträgt 200.000 dm; der anstaltsleiter ist für die verteilung des geldes zuständig. im grunde sollte sich die anstalt aber aus arbeitserlös selbst tragen.

2. "freizeitangebote":

dem jugendlichen häftling wird erlaubt, bei guter führung an folgenden, einmal wöchentlich stattfindenden verantstaltungen teilzunehmen; die teilnehmerzahl ist begrenzt, die große zahl ausländischer jugendlicher wird "aufgrund von sprachschwierigkeiten "nur wenig berücksichtigt: sport, schach, skat, tischtennis, kontaktgruppe, film, betreuungsgruppe für ausländer. - sport findet bei gutem wetter im freien statt, sonst im mehrzweckraum. das interesse der - speziell ausl. jugendlichen - ist wesentlich größer, die zahl der jugendlichen wird aber auf max. 20 beschränkt. dabei stellt die abstellung eines beamten ein besonderes problem dar. ausl. jungendliche werden aufgrund einer "durch verständigungsschwierigkeiten erhöhten verletzungsgefahr" kaum berücksichtigt. "es wird diszipliniert geturnt". - skat, schach, tischtennis (im mehrzweckraum) findet einmal wöchentlich für 1 1/2 std. statt, unter aufsicht eines beamten und z.t. mit einem freiwilligen betreuer von außerhalb. - kontaktgruppe: hier schnappt sich ein fürsorger ca. 20 deutschsprachige jugendliche für 1 1/2 std. die woche, in denen man über die eigenen probleme sprechen soll. - filme, jeden samstag; es werden bewußt actionfilme mit viel handlung und wenig sprache gezeigt, auch ausländer sollen die möglichkeit haben, diese filme zu verstehen.- betreuungsgruppen für ausländer: einmal wöchentlich trifft sich für 1 1/2 std. ein der jeweiligen sprache mächtiger betreuer von außerhalb (tw. von den zuständigen verbänden) mit den jugendlichen, sofern einer vorhanden ist. die auswahlkriterien für die betreuer: "jeder anständige bürger, der möglichst 5 jahre in der brd lebt." es existieren 3 gruppen: italiener, jugoslawen und türken. aufgabe dieser gruppen ist: auflockerung der eintönigkeit für den gefangenen, und vor allem vermittlung von vorschriften und moral der anstalt!

3. unterricht:

der unterricht bewegt sich auf sonderschulebene und umfaßt 20 jugendliche. meist werden die jugendlichen "gegriffen", die dadurch auffallen, daß sie z.b. keinen fragebogen ausfüllen oder keinen lebenslauf schreiben können. ausländische jugendliche nehmen nur bei guten deutschkenntnissen am unterricht teil, also ausnahmen. von ca. 100 jugendlichen sind also 20 % auf sonderschulniveau, ein sehr hoher prozentsatz zu "draußen". dazu kommen noch jugendliche, die noch nicht einmal dieses niveau erreichen, die kein bißchen lesen oder schreiben können! aus welchem milieu der großteil der gefangenen kommt, ist anhand dieser zahlen eindeutig! der unterricht gliedert sich in drei elementarkurse: lesen - schreiben - lebenshilfe, also fragebogen ausfüllen, lebenslauf schreiben usw. für den komplex deutschkurse für ausländer steht eine oberstudienrätin der volkshochschule zur verfügung, die für drei gruppen jeweils 2 x 40-50 min. die woche kommt. die auswahlkriterien für die ausländergruppe sind nationalität und qualifikation, auch hier die gleichen nationalitäten wie bei den betreuungsgruppen, die gruppen bringen aber nicht viel mehr als den effekt für die gefangenen, zusammenzusein.

4. ausbildung der aufseher:

meist sind es arbeiter und hilfsarbeiter, die sich um ihre zukunft sorgen, eine existenz aufbauen, sicherheit wollen. voraussetzung ist der volksschulabschluß, aber der leistungsanspruch ist sehr weit unten, um überhaupt leute zu bekommen. wichtiger sind körperliche voraussetzungen, also polizeidiensttauglich, und nicht straffällig. ein psychischer test wird nicht durchgeführt. zuerst ist er für 6 monate angestellter aufseher im strafvollzug. die ersten 14 tage arbeitet er mit einem erfahrenen kollegen zusammen, dann wird er voll eingesetzt. nach drei jahren hat er die möglichkeit, einen beamtentest zu machen. es wird lesen, rechnen, schreiben getestet. wenn er ihn besteht, kommt die "ausbildung": 15 monate, davon die hälfte praxis in verschiedenen gefängnissen. wenn er die abschließende prüfung besteht, kommt er ins beamtenverhältnis, ansonsten ist er weiterhin angestellter aufseher. die ausbildung beinhaltet eine mangelnde beschäftigung mit den knast-problemen, auf das problem der hohen zahl ausländischer jugendlicher wird überhaupt nicht eingegangen. in der praxis kommt zu dieser unzureichenden ausbildung noch zeitmangel dazu, sodaß sich bei betreuern und aufsehern kein durchblick vermittelt und die reformansätze von oben schon bei der realität unten nicht zum zuge kommen läßt.



1. fvv – demo frankfurt, juni 1975 : polizei sichert schienen
2. eine passantin mokiert sich über neue polizeiausrüstung
3. ständigen neuerungen unterworfen : die schilder der polizei von runden, undurchsichtigen zu runden, durchsichtigen und endlich zu viereckigen, durchsichtigen
4. zivile greiftrupps als passanten und demonstranten getarnt